SÜDWESTDEUTSCHE

05.09.2024 – 73. Jahrgang 09

SCHÜTZENZEITUNG

Das Magazin des Württembergischen Schützenverbandes

Erste Erfolge bei den Meisterschaften: Zahlreiche Medaillen vergeben

Neue SWDSZ-Reihe „8 Fragen an das Ehrenamt“

WSV 1850

Offizielles Organ des Württembergischen Schützenverbandes

VOGEL
Jagd & Schiesssport Zentrum

- Fachmarktzentrum für Jagd & Sport
- Büchsenmacherwerkstätte
- Schiesskino 25 m / 50 m
- 100 m Indoor Bahnen
- Munitionstests
- Kurse und Lehrgänge
- individuelle Schiessausbildung

Jagd & Schiesssport Zentrum Vogel GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 18
76684 Östringen
Phone: 07253 2791-0
Email: info@schiesssportvogel.de

Schiesssportzentrum Vogel GmbH
Norsinger Straße 4
79427 Eschbach /Gewerbepark Breisgau
Phone: 07634 50889-0
Email: info@jsz-vogel.de

www.jsz-vogel.de

braun-network

Qualitäts-Schießscheiben

Manufactured in compliance with the ISSF General Technical Rules

braun-network GmbH
Abteilung Schießscheiben
Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
02735 61978-17
0800 6199942 (kostenlose Hotline)
info@schiessscheibe.de
www.schiessscheibe.de

Carl Neff Kunststickerei - Fahnen
Qualität seit 1848

Kunstvoll gestickte Schützenfahnen und Standarten
Renovierung alter Fahnen
gestickte Abzeichen
Vereins- und Festbedarf

D - 88400 Biberach Ehinger-Tor-Platz 8
Telefon 07351 / 6560
Telefax 07351 / 13419
Email: neff@fahnen-neff.de
Internet: www.fahnen-neff.de

Buchführungsprogramm für Vereine

Kassenbuch

Hauptbuch, Kassenprüfbericht, Einnahmen-/Ausgabenrechnung, Rechenschaftsbericht, Kontenvergleiche...

- zur Entlastung des Kassierers
- leicht verständlich, Betreuung auch nach dem Kauf

Informieren Sie sich unverbindlich

GIDASO-Software
Tel.: 09193/5012085
E-Mail: gidaso@gmx.de
www.gidaso.de

MÜLLER MANCHING
85077 Manching Ingolstädter Str. 30 08459 2324

DYNAMIK für alle Disziplinen

bereits über 30000 Anpassungen
www.mueller-manching.de

MEINE-SCHIESSSCHEIBE.DE

GANZ EINFACH ONLINE
EIGENE SCHEIBE GESTALTEN

- ✔ eigene Motive oder Vorlagen
- ✔ gedruckt auf Original-Schießscheibenkarton
- ✔ farbiger oder schwarzer Druck
- ✔ ab 1 Stück

JETZT NEU

KRÜGER Druck+Verlag Gmbh & Co. KG
Tel: +49 6861 7002-118
Fax: +49 6861 7002-115
schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Aus dem WSV
04 Stellenausschreibung Geschäftsführer (m/w/d)
05 Gebührenerhöhung für Bedürfnisanträge
06 „8 Fragen an das Ehrenamt" – Bogenreferent Andreas Böhm stellt sich vor
08 Au revoir Olympia 2024: Eine gute Premiere für Lisa Müller und Robin Walter
10 Bogenkampfrichter Friedrich Karle erzählt von seiner Olympia-Erfahrung
WSV Sport
12 Deutsche Meisterschaften Vorderlader in Hannover war ein voller Erfolg für die Schützen des WSV

14 Deutsche Meisterschaften Target Sprint in Hatten: Württemberg bleibt ein würdiger Gegner
17 Auflageschützen beenden die Kleinkaliber-Sommerrunden - SGi Hechingen und der SSV Mundelsheim die ersten Titelträger
18 Bogensportabteilung des TV Murrhardt führt gelungene Württembergische Meisterschaft Bogen 3D durch – Teilnehmer feiern sportliche Erfolge
Jugend
24 VORBILD-DANKE-Abend – VORBILDER: Das Herzstück unserer Vereine
26 Kampagne „Jugend trifft!" Verlosung von Sportgeräten der Fa. Walther
27 Schießsport-Rätselseite
Shooting Star des Monats
28 Elias Klemm ist Shooting Star des Monats
Wissenswertes
29 Rechtliche Neuregelung zu Pflichtangaben im Impressum und der E-Mail-Signatur
Schulung
30 Lehrgangsangebote 2024 - Anmeldung in unserem Lehrgangsportal
Aus der Industrie
31 Stellenanzeige der Fa. Walther
Aus der Welt des Sports
32 DSB-Themenwochen: Trainer
Vereinswelt
36 #DSEEerklärt Pro bono, Finanzplanung und Öffentlichkeitsarbeit
38 **Aus den Bezirken und Kreisen**
42 **Aus den Vereinen**
43 **Termine**

Titelbild:

Alena Weinmann bei der DM Target Sprint in Hatten (Foto: Britta Kußmaul)

Verlag und Herausgeber:
Martin Pausch Verlag
Inhaber Hermann Pausch jun.
Kastellstraße 40, Postfach 1557
88309 Isny im Allgäu
Tel. (07562) 2383, Telefax (07562) 55912.
e-mail: Pauschverlag@t-online.de
Internet: www.pauschverlag-isny.de
Bankkonten: Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG
IBAN: DE28650910400162241003
BIC: GENODES1LEU
Postbank Stuttgart
IBAN: DE48600100700042296706
BIC (SWIFT): PBNKDEFF

Redaktion: Hermann Pausch jun. (siehe Verlagsanschrift). Die Mitarbeit ist ehrenamtlich; Honorar wird nicht bezahlt. Für sämtliche eingesandten Berichte behält sich der Verlag die Entscheidung für eine Veröffentlichung oder Kürzung ohne Angabe von Gründen ausdrücklich vor. Leserbriefe werden nicht aufgenommen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion ist nicht verpflichtet, die eingesandten Beiträge nach ihrem Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Deshalb kann die Redaktion keine Haftung für diese Artikel übernehmen. Mit Name oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen sind jeweils Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion.

Redaktions-Mitarbeiterin: Mitarbeiter der WSV Geschäftsstelle

Redaktionsschluss: Jeweils am 20. des Vormonats. Manuskripte nimmt nur der Württembergische Schützenverband entgegen, unter der E-Mail Adresse: swdsz@wsv1850.de, und nicht der Verlag.
Anzeigenschluss: Jeweils 14 Tage vor Erscheinen. Anzeigenbestellungen erfolgen beim Martin Pausch Verlag. Für sämtliche Anzeigenaufträge behält sich der Verlag das Recht der Ablehnung, auch während der Laufzeit, ohne Angabe von Gründen ausdrücklich vor. Druckverfahren: Offsetdruck. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 14.

Bilder: In der SWDSZ veröffentlichte vierfarbige Bilder werden nur zu einem geringen Teil der tatsächlichen Selbstkosten wie folgt berechnet: pro Farbbild 45 mm breit 7,50 Euro, 94 mm breit 11,50 Euro, 143 mm breit 19,00 Euro, 192 mm breit 25,00 Euro. Jedoch erhalten Bezirke, Kreise und Vereine pro Ausgabe ein zweispaltiges (94 mm) Bild kostenlos. Größere sowie mehrere Bilder werden (wie oben aufgeführt) berechnet.
Der Verlag behält sich vor, je nach Seitenumbruch, die Größe und Einteilung der Bilder selbst zu bestimmen.

Erscheinungsweise: Einmal monatlich am 5.
Bezugspreis: Jährlich 45,00 Euro einschließlich Zustellgebühr. In diesem Preis sind 7% Mehrwertsteuer enthalten (Einzelheft 4,- Euro). Bestellungen von Privatbezieher, sind an den Martin Pausch Verlag zu richten und gelten zunächst für 1 Jahr. Abbestellungen von Privatbeziehern sind mindestens 12 Wochen vor Quartalsende schriftlich dem Verlag mitzuteilen. Bei Lieferstörungen ohne Verschulden des Verlages oder Nichterscheinen infolge höherer Gewalt kann ein Anspruch auf Lieferung oder Rückerstattung des Bezugspreises nicht geltend gemacht werden. Reklamationen, die die Zustellung betreffen, sind an den Verlag zu richten. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit besonderer Genehmigung des Verlages gestattet.

Gesamtherstellung: Martin Pausch Verlag und Druckerei, Isny

Der Württembergische Schützenverband 1850 e.V. sucht zum 01.04.2025 einen

Geschäftsführer (m/w/d)

Der Württembergische Schützenverband ist eine gemeinnützige Sportorganisation mit ca. 87.000 Mitgliedern in 767 Vereinen, ehrenamtlicher Verbandsstruktur und hauptamtlicher Geschäftsstelle mit 7 Mitarbeitenden im Gebäude SpOrt in Stuttgart. Für unsere schießsportlichen Aufgaben betreiben wir auf dem Campus der Landessportschule Ruit ein verbandseigenes Schulungszentrum.
Wir sind der zuständige Sportfachverband für den Schieß- und Bogensport in Württemberg innerhalb des organisierten Sports und suchen im Rahmen einer geregelten Altersnachfolge eine Führungspersönlichkeit in Vollzeit mit Dynamik, Teamgeist, Kreativität und Interesse am Schießsport.

Sie erwartet:

- Eine interessante und verantwortungsvolle Leitungsfunktion als hauptamtlicher Geschäftsführer in einem vielseitigen, zukunftsorientierten Arbeitsumfeld mit umfangreichen Gestaltungsmöglichkeiten
- Ein hochmotiviertes, sehr fachkompetentes und gut eingespieltes Team
- Ein wertschätzendes Umfeld in der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt
- Flexible Arbeitszeit und die Möglichkeit zur mobilen Arbeit
- Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung und Weiterentwicklung
- Leistungsgerechte Vergütung in Anlehnung an den TVöD

Ihre Kernaufgaben:

- Die verantwortliche Führung, Organisation und Weiterentwicklung der Verbandsverwaltung als Service-Center für die Mitglieder des Verbands
- Organisatorische und kommunikative Schnittstelle zwischen Präsidium und Geschäftsstelle
- Entwicklung strategischer Verbandsziele zusammen mit dem Präsidium und deren Umsetzung
- Motivierende Führung des Teams und Weiterentwicklung deren fachlichen und persönlichen Kompetenzen
- Leitung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Verbands sowie Controlling
- Organisatorische Verantwortung für Großveranstaltungen des Verbands
- Themenbezogene Zusammenarbeit mit anderen Sportorganisationen und Kooperationspartnern
- Koordinierung der Gremienarbeit innerhalb der Verbandsstrukturen

Ihr Profil:

- Sie haben ein abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise in Betriebswirtschaft oder Sportmanagement oder eine vergleichbare Qualifikation
- Sie können eine mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung in einem Sportverein, einem Sportverband oder in Wirtschaft und Verwaltung vorweisen
- Sie kennen die politischen, rechtlichen, ökonomischen Rahmenbedingungen einer Sportorganisation und verfügen über Kenntnisse im Arbeits- und Tarifrecht und ggf. auf spezialrechtlichen Gebieten; z. B. Waffenrecht
- Sie verfügen über hohe kommunikative und soziale Kompetenzen, eine ausgeprägte Teamfähigkeit sowie Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse im Bereich Social Media, Digital Marketing und IT
- Sie sind hochmotiviert, innovativ und verfügen über ein souveränes Auftreten, so auch bei Präsentationen vor größeren Gremien
- Sie besitzen eine überdurchschnittliche zeitliche Flexibilität mit der Bereitschaft zu Abend- und Wochenenddiensten sowie Dienstreisen
- Als Geschäftsführer des WSV identifizieren sie sich mit den grundlegenden Werten unseres Verbandes und unserer Mitgliedsvereine

Bei Interesse senden Sie uns bitte ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe ihrer Gehaltsvorstellung bis zum 30.09.2024 an bewerbung@wsv.services
Für weitere Informationen steht Ihnen der Präsident Reinhard Mangold unter +49 (0) 1719033816 gerne zur Verfügung.

Gebührenerhöhung für Bedürfnisanträge

Seit 2014 beträgt die Bearbeitungsgebühr für Bedürfnisanträge 25,- €.
Die Gebühr wird fällig für Anträge zum Erwerb nach §14(3) WaffG, §14(5) WaffG und §14(6) WaffG, sowie für Anträge zum weiteren Besitz nach §14(4) WaffG und §14(5) WaffG.

Aufgrund des in den vergangenen Jahren stetig gestiegen Prüfaufwandes, durch die neu hinzugekommenen Prüfungen zum weiteren Besitz von Schusswaffen und durch Kostensteigerungen in allen Bereichen, musste der Württ. Schützenverband die Bearbeitungsgebühr neu kalkulieren.

Das Präsidium hat in seiner Sitzung vom 01.08.2024 beschlossen, die Bearbeitungsgebühr für Bedürfnisanträge aus genannten Gründen auf 30,- € zu erhöhen.

Anträge für Vereinswaffen bleiben weiterhin kostenfrei.

Die neue Gebühr wird ab dem 1. Oktober 2024 (Eingangsdatum beim Landesverband) erhoben.

Mit der neuen SWDSZ-Reihe **„8 Fragen an das Ehrenamt“** möchten wir einen Blick hinter die Kulissen des Verbands werfen und die Menschen vorstellen, die in vielfältiger Weise für den Verband tätig sind. Unser Bogenreferent Andreas Böhm macht den ersten Schritt und stellt sich vor.

„8 Fragen an das Ehrenamt“ – Bogenreferent Andreas Böhm stellt sich vor

Wie bist du zum Schießsport gekommen?

Meine Eltern waren 1983 Gründungsmitglieder des BSC Schömberg. So war es nur eine Zeitfrage, dem wöchentlichen Training einmal beizuwohnen. Anfangs mit einem Vereinsbogen und dann meinen ersten eigenen gebrauchten 66“ Yamaha-Bogen. Wenn ich heute zurückschaue, einen zu kurzen Bogen. Die ausziehende Hand hatte mit ihren drei Fingern nicht genügend Platz an der Sehne. Seit den Anfängen ziehe ich den Bogen daher nur mit zwei Fingern. Dem Yamaha-Bogen folgte ein fast neuer OK-Bogen. Diesen konnte ich nach jahrelangem Einsatz an ein Vereinsmitglied weiterverkaufen. Bei diesem Verkauf hatte ich mich kurz mit dem Gedanken auseinandergesetzt evtl. einen Compound-Bogen zu erwerben. Diesen Gedanken verwarf ich jedoch, da mir das Mannschaftsbogenschießen (Liga) sehr ans Herz gewachsen war. Kurz – ich habe mir wieder einen in Deutschland hergestellten OK-Recurve-Bogen gekauft, den ich bis heute noch schieße.

Feldbogenschießen (2008)

Warum hast du dich für das Bogenschießen entschieden?

In meiner Jugend habe ich neben dem Bogenschießen Fußball gespielt (linker Verteidiger/Vorstopper) und war Alpiner Skirennläufer. Beim Fußball wurde ich mit zunehmendem Alter vor die Wahl gestellt – das Wochenende für Fußball-Meisterschaftsspiele zu opfern oder für Meisterschaften im Bogensport an den Start gehen. Eine Knieverletzung, hervorgerufen beim Schlittschuhlaufen, hat mir letztendlich die Entscheidung abgenommen.

Wie bist du im Ehrenamt gelandet?

Im Verein war es die Position als Sportleiter und später die Wahl zum 1. Vorsitzenden.
Im Schützenkreis erst als Stellvertreter, dann zum Bogenreferent ernannt.
Mit dem Amt als Bezirksbogenreferent wollte ich mich im Regelwerk besser auskennen wie meine Bogenschützen im Bezirk – folglich entschied ich mich für die Kampfrichterlaufbahn.

Finals in Berlin (2022)

Was waren deine bisherigen Stationen als Ehrenamtler?

-1991 Sportwart - BSC Schömberg e.V. (bis heute)
-1997 1. Vorsitzender - BSC Schömberg e.V. (bis heute)
-2004 Kreisbogenreferent - Schützenkreis Calw
-2005 Bezirksbogenreferent - Schützenbezirk Stuttgart
-2007 Kampfrichter Bogen - Württ. Schützenverband 1850 e.V.
-2011 Kampfrichter Bogen - Deutscher Schützenbund e.V. (Lizenzstufe B)

-2014 Kampfrichter Bogen - Deutscher Schützenbund e.V. (Lizenzstufe A)
-2015 1. Kampfrichtereinsatz bei der 1. Bundesliga-Süd -Bogen-
-2015 1. Kampfrichtereinsatz bei einer Deutschen Meisterschaft
-2015 Volontär bei der WM Para Bogenschießen in Donaueschingen
-2017 1. Kampfrichtereinsatz beim internationalen **Hyundai Archery World Cup** in Berlin
-2018 Landesligaleiter Bogen - Württ. Schützenverband 1850 e.V.
-2019 Erstes Mal Leitender Kampfrichter bei einer Deutschen Meisterschaft
-2020 Referent für Bogensport - Württ. Schützenverband 1850 e.V.
-2021 Mitglied der Technischen Kommission Bogen - Deutscher Schützenbund e.V.
-2022 1. Kampfrichtereinsatz beim Bundesligafinale in Wiesbaden
-2023 40 Jahre Mitglied und 40-Jahrfeier - BSC Schömberg e.V.
-2023 Kreisbogenreferent des neu fusionierten Schützenkreis BB-CW-LEO
-2024 Ausrichter der Deutschen Meisterschaft Halle im Glaspalast Sindelfingen gemeinsam mit dem BC Magstadt, SV Weil im Schönbuch und BSC Schömberg
-2024 Ausrichter der Deutschen Meisterschaft Para Bogenschießen im Freien beim BSC Schömberg

Wie vereinbarst du den Sport und das Ehrenamt mit deinem Privatleben?

Schwere Frage – nach dem viel zu frühen Tod meiner Frau 2019 und meinem Berufsleben ist mein Privatleben fast ausschließlich das Ehrenamt im Sport.

Was war, in sportlicher und ehrenamtlicher Hinsicht, dein bisheriges Karriere-Highlight?

- Landesmeisterschaft Feldbogen (ein Ring hatte mir damals für die Qualifikation der DM gefehlt)
- Aufstieg des BSC Schömberg in die 1. Bundesliga-Süd -Bogen-
- Volontär bei der 10-tägigen Weltmeisterschaft Para Bogenschießen in Donaueschingen
- Teil der nationalen Kampfrichter A des DSB beim Weltcup in Berlin zu sein

Welche Ziele hast du als Landesbogenreferent?

Weiterhin ein offenes Ohr für Jeden und jedes Thema und weiterhin dafür sorgen, dass unsere gute Stimmung sowie Harmonie in Württemberg erhalten bleiben – sei es bei den Mitgliedern, Vereinen, Ehrenamtlichen, Funktionären und Kommissionen sowie bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen und Meisterschaften. Ferner, dass es mir gelingt einen guten Job abzuliefern.

Zukunftsvisionen?

Dass der Bogensport in Baden-Württemberg eine Einheit wird. In meiner Gemeinde ist bei der jährlichen Sportlerehrung ein Württembergischer Landesverbandsmeister nicht gleichwertig mit einem baden-württembergischen Meister. Und eine eigene ligataugliche Bogenhalle beim BSC Schömberg.

**Fotos wurden von Andreas Böhm zur Verfügung gestellt*

Gemeindefest (2014)

Weltcup in Berlin (2017)

Au revoir Olympia 2024: Eine gute Premiere für Lisa Müller und Robin Walter

Die Olympischen Spiele 2024 in Paris waren für Lisa Müller aus Weingarten und Robin Walter aus Reichenbach sicherlich ein besonderer Meilenstein in ihrer sportlichen Karriere. Beide traten für Deutschland in den Disziplinen Luftpistole und Luftgewehr zum ersten Mal für die olympischen Spiele an und vertraten dabei den Württembergischen Schützenverband mit viel Engagement und Ehrgeiz.

Die Schießsportwettkämpfe fanden im französischen Châteauroux statt, etwas abseits der Metropole Paris, boten jedoch eine beeindruckende Bühne für die besten Schützen der Welt.

Robin Walter

Robin Walter erreichte einen bemerkenswerten sechsten Platz im Finale der Luftpistolen-Disziplin. Er lag dabei einen Platz hinter seinem Teamkollegen Christian Reitz.

Das DSB-Duo stand in einem hochkarätigen Wettkampf, in dem sie sich mit Weltklasseschützen wie Wonho Lee (KOR), Damir Mikec (SRB), Federico Maldini (ITA), Davaakhuu Enkhtaivan (MGL), Paolo Monna (ITA), und Yu Xie (CHN) messen mussten. Christian Reitz startete auf Stand B, während Robin Walter auf Stand H antrat.

Robin Walter beim olympischen Training. (Foto: DSB)

Beide Athleten hatten von Beginn an Schwierigkeiten, ihre gewünschte Leistung abzurufen. Reitz erreichte zwar mit einem seiner frühen Schüsse kurzzeitig den zweiten Platz, fiel jedoch nach einigen weniger erfolgreichen Schüssen zurück. Auch Walter kämpfte bei seinem olympischen Debüt mit Nervosität und erzielte in den ersten fünf Schüssen nur Neunerwertungen.

Insgesamt gelang es beiden Schützen zu selten, hohe Punktzahlen zu erzielen. Walter erzielte am Ende sechs Zehnerwertungen bei 16 Schüssen, während Reitz sieben Zehner bei 18 Schüssen schaffte. Beide erkannten, dass es bei diesem Niveau schwer ist, Rückstände aufzuholen.

Walter äußerte sich nach dem Wettkampf zufrieden: „Ich war froh, überhaupt im Finale zu stehen und hatte mir Platz fünf oder sechs als Ziel gesetzt. Ich hätte besser schießen können, aber mit dem Endstand bin ich zufrieden." Diese Leistung unterstreicht Walters Talent und seinen unermüdlichen Einsatz, sich unter den besten Schützen der Welt zu behaupten.

Im Mixed-Wettkampf mit der Luftpistole trat Robin Walter gemeinsam mit Doreen Vennekamp an. Das Duo belegte den neunten Platz mit 576 Ringen und schied damit in der Qualifikation aus. Trotz konstanter Leistungen fehlten ihnen ein bis zwei Top-Serien, die für eine bessere Platzierung nötig gewesen wären. Vennekamp äußerte, dass es wie in ihrem Einzelwettkampf grundsolide, aber nicht herausragend war, und beide Schützen hart kämpften.

Während Christian Reitz, Doreen Vennekamp und Josefin Eder noch in ihren jeweiligen Hauptdisziplinen (Sportpistole Frauen und Schnellfeuerpistole Männer) antraten, waren damit die Spiele für Robin Walter beendet. Sein Fazit: „Ich fahre übermorgen nach Hause. Olympia ist eine coole Sache, auch wenn es keine Medaille wurde, bin ich mit Platz sechs im Einzel zufrieden."

Lisa Müller

Lisa Müller, die im Luftgewehr antrat, belegte einen respektablen 25. Platz. Mit ihren 626,5 Ringen mit dem Luftgewehr verpasst sie leider das Finalschießen

In allen sechs Serien schoss Müller konstant ohne große Ausreißer und auch ihr erster olympischer Wettkampfschuss gelang: „Es war ein cooles Erlebnis. Ich war nicht so aufgeregt, wie ich gedacht habe. Klar, beim ersten Schuss musste ich ein wenig atmen, aber es war ein tolles Erlebnis und schön, dabei gewesen zu sein."
So zeigte sie sich zufrieden mit ihrem Abschneiden. „Es war ein toller Wettkampf mit Höhen und Tiefen, aber ich konnte mich immer wieder herausziehen. Ich habe hart und viel dafür gearbeitet und konnte es umsetzen, deshalb bin ich zufrieden." Ihre Worte spiegeln den Kampfgeist und die Entschlossenheit wider, die nötig sind, um auf der olympischen Bühne zu bestehen.

Für Lisa Müller verlief die Olympiade zufriedenstellend. (Foto: DSB)

Obwohl es keine Medaillen für die Württemberger Schützen gab, war die Teilnahme an den Olympischen Spielen für beide Athleten ein bedeutendes Ereignis. Die Möglichkeit, sich mit den besten Schützen der Welt zu messen, ist eine Ehre und zeigt das hohe Niveau, auf dem sich unsere Schützen befinden. Zudem ist es erfreulich zu sehen, dass durch die Olympiade der Schießsport mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt ist.
Wir gratulieren allen Teilnehmern herzlich zu ihren hervorragenden Leistungen und danken ihnen für die repräsentative Darstellung des Württembergischen Schützenverbands auf der internationalen Bühne. (DSB/red)

Quellen:
https://www.dsb.de/aktuelles
https://paris.dsb.de/start
https://medien.teamdeutschland.de

Das DSB-Team. (Foto: DSB)

Bogenkampfrichter Friedrich Karle erzählt von seiner Olympia-Erfahrung

Wie verliefen die olympischen Spiele im Bogenbereich? Friedrich Karle, der dieses Jahr als Bogen-Kampfrichter mit dabei war (Interview in der Augustausgabe), gibt einen Einblick.

Wie haben Sie die Atmosphäre bei den Olympischen Spielen erlebt?
Die Atmosphäre in Paris zu schildern ist schwer, es war ein unglaubliches Gefühl mit den Menschen bei den Wettbewerben mitzufiebern. Die Begeisterung der Zuschauer bei den verschiedenen Veranstaltungen war unglaublich. Die Mannschaften beziehungsweise Einzelsportler wurden angefeuert. Wenn dann auch noch ein Franzose am Start war, hat sich dies vervielfacht (es wurde nicht versucht, den Gegner zu stören). Wenn kein Franzose dabei war, wurden eben die anwesenden Sportler angefeuert.

Gab es spezielle Herausforderungen während der Wettkämpfe, die Sie meistern mussten?
Die Herausforderung für alle Teilnehmer war es, auf das Gelände zu kommen. Durch die Sicherheitsmaßnahmen wurde jeder geprüft und unsere Ausrüstung jeden Tag gecheckt. Deshalb verblieb ein großer Teil unserer Kampfrichterausrüstung auf dem Gelände. Zum Beispiel benötigen wir, um beim Stechen den Sieger zu ermitteln, einen Zirkel oder Messschieber. Es war uns nicht gestattet, diese auf das Gelände zu bringen. Am Ende wurden sie durch die Wettkampfleitung ins Gelände gebracht und verblieben dort.

Wie war die Zusammenarbeit mit den anderen internationalen Kampfrichtern?
Da wir Kampfrichter zum großen Teil bereits in der Vergangenheit bei verschiedenen Events zusammengearbeitet haben, verlief die Zusammenarbeit hervorragend.

Gab es besondere Momente oder Begegnungen, die Ihnen in Erinnerung geblieben sind?
Besondere Momente waren für mich, als ich nicht im Einsatz war und auf der Tribüne die Wettkämpfe miterleben konnte, so zum Beispiel das Bronzefinale der Damen mit Lisa Barbelin (FRA). Oder aber auch das Goldfinale der Herren als Scheibenkampfrichter mit dem Stechen und der Sieg von Kim Woojin und Brady Ellison, bei dem der Pfeil von Kim Woojin schätzungsweise 4mm dichter am Zentrum saß.

Welche Lektionen oder Erkenntnisse haben Sie aus dieser Erfahrung gezogen?
Für mich als Schütze hat sich gezeigt, dass egal welchen Titel die Schützen in der Vergangenheit erreicht haben, wenn es darauf ankommt, spielen die Nerven immer wieder eine Rolle. Wichtig ist dabei – und das habe ich als Sportler mitgenommen – sich nicht negativ davon beeinflussen zu lassen; einfach weiterzumachen, zu trainieren und zu versuchen, es beim nächsten Mal besser zu machen. Jeder schießt mal eine 7 oder 8, auch ein Kim Woojin oder ein Brady Ellison.

Wie hat diese Erfahrung Sie persönlich bereichert oder verändert?
Es war wieder toll, neue und alte Freunde zu treffen, sich auszutauschen und das über Grenzen und Nationalitäten hinweg.

Gibt es etwas, das Sie anders machen würden, wenn Sie die Möglichkeit hätten, die Erfahrung zu wiederholen?
Ich würde versuchen, als Volontär bei derartigen Wettbewerben, wie zum Beispiel im nächsten Jahr bei den Universitätsspielen, in Rhein-Ruhr mitzumachen.

Wir danken Friedrich Karle herzlich für seine wertvollen Einblicke und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg als Kampfrichter und Bogenschütze.

Friedrich Karle (m.) in der „Blind" mit Brady Ellison (als er Archers Agent für Casey Caufhold war). (Foto: fk)

Feinwerkbau

Exklusivpartner
des Württembergischen Schützenverbandes 1850 e.V.

.Präzision
.Design
.Tradition
.Zusammenspiel
.Erfolg

Feinwerkbau GmbH | Neckarstraße 43 | 78727 Oberndorf a. N.
Tel. +49 (0) 7423 814-0 | Fax +49 (0) 7423 814-200 | info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

INTARSO

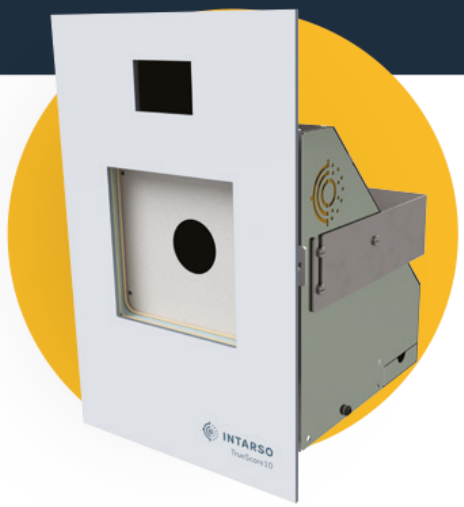
DSB-zertifiziert

DSB
Deutscher SchützenBund e.V.

TrueScore™10
Präzise Trefferauswertung.
Sichern wir zu.

Die Revolution in der elektronischen Wertung durch die elektronische Scheibe TrueScore™10

- Einzigartige optische Auswertetechnologie
- Beste Treffergenauigkeit auf dem Markt
- Integrierte LED-Zielbeleuchtung
- Eingebauter Auswertemonitor
- Leicht zu reinigender Kugelfang
- Staubdicht und wartungsarm



www.intarso.de

Deutsche Meisterschaften Vorderlader in Hannover war ein voller Erfolg für die Schützen des WSV

Zu den diesjährigen Deutschen Meisterschaften Vorderlader reisten die Schützen des WSV wieder nach Hannover. An dem Wettkampf-Wochenende vom 19. bis 21. Juli wurden bei hohen Temperaturen von durchgehend über 30 °C sowohl die Schützen als auch das Material auf eine harte Probe gestellt. Die Ergebnisse haben aber bestätigt, dass das für die Schützen kein Problem war. Im Gegenteil, die Leistungsdichte war im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher. Im Medaillenspiegel landete Württemberg mit insgesamt 8x Gold, 9x Silber und 6x Bronze knapp hinter Bayern auf Platz 2. Dabei konnten neben den erfahrenen auch die jüngeren Schützen des WSV-Kaders sehr gute Platzierungen erreichen.

So ist beispielsweise Luisa Rudolph die Titelverteidigung in der Disziplin Perkussionsgewehr geglückt. Darauf folgte Winona Winkler, welche sich mit einer persönlichen Bestleistung die Silbermedaille sichern konnte und eine Württembergisches Doppel erzielte.

Wenn das württembergische Team zu den Vorderladerwettkämpfen antritt, sind Medaillen immer garantiert.

Beim Freigewehr 100m ist ebenfalls ein Doppel entstanden, mit Achim Bailer an der Spitze und Kevin Wannenmacher auf Platz 2, der damit den Titel aus dem Vorjahr an seinen Mannschaftskameraden abgegeben hat. Achim Bailer hat weiteres Gold bei Disziplin Dienstgewehr 100m erreicht. Dort hat er trotz eines 7er und eines 8er noch ein Ergebnis von 140 Ringen erzielen und sich gegen die Konkurrenz durchsetzen können.

Beim Steinschlossgewehr konnte Michael Sturm sein ganzes Können unter Beweis stellen. Mit überragenden 148 Ringen hat er den deutschen Rekord eingestellt und gleichzeitig seinen Titel aus dem Vorjahr mit großem Abstand zur Konkurrenz bestätigt. Das Siegerpodest wurde mit Achim Bailer (Silber) und Dominik von Kopp-Ostrowski (Bronze) durch zwei weitere württembergische Schützen komplettiert.

Seinen zweiten Titel als Deutscher Meister konnte Michael Sturm in der recht neuen Disziplin Dienstgewehr 50m stehend verteidigen. Diese im DSB recht neue Disziplin wurde 2023 erstmals bei den Deutschen Meisterschaften ausgetragen. Mit insgesamt 83 Starts in 2024 wurde die Beliebtheit der aus dem internationalen Reglement längst bekannten Disziplin bestätigt.

Bei den Kurzwaffen konnten sich insbesondere die Mannschaften beweisen. Bei der Perkussionspistole hat sich die Mannschaft Schützengesellschaft Bad Boll 1 mit den Schützen Gerhard Stark, Joachim Haller und Andreas Stock den Mannschaftstitel sichern können. Dieselben Schützen bildeten beim Steinschlossrevolver die Mannschaft Schützenverein Eckartshausen 1 und konnten sich dort ebenfalls Gold sichern. (kw) (Fotos: Winona Winkler)

Einzelergebnisse:

Perkussionsgewehr – Herren I

2. Platz: Achim Bailer (Historische Bürgerwehr Rottweil) – 148 Ringe

Perkussionsgewehr – Damen I

1. Platz: Luisa Rudolph (SV Schönaich) – 147 Ringe
2. Platz: Winona Winkler (SGi Schwäbisch Hall) – 144 Ringe

Perkussionsfreigewehr 100m – Herren I

1. Platz: Achim Bailer (Historische Bürgerwehr Rottweil) – 145 Ringe
2. Platz: Kevin Wannemacher (Hist. Bürgerwehr Rottweil) – 144 Ringe

Perkussionsfreigewehr 100m – Herren III

3. Platz: Thomas Baumhakl (SGi Schwäbisch Hall)

Perkussionsdienstgewehr – Herren I

1. Platz: Achim Bailer (Historische Bürgerwehr Rottweil) – 140 Ringe
3. Platz: Michael Sturm (SGi Schwäbisch Hall) – 136 Ringe

Perkussionsdienstgewehr 50m stehend – Herren I

1.Platz: Michael Sturm (SGi Schwäbisch Hall) – 143 Ringe

Steinschlossgewehr – Herren I

1. Platz: Michael Sturm (SGi Schwäbisch Hall) – 148 Ringe NR
2. Platz: Achim Bailer (Historische Bürgerwehr Rottweil) – 143 Ringe
3. Platz: Dominik von Kopp-Ostrowski (SGi Schwäbisch Hall) – 143 R.

Steinschlossgewehr – Herren III

3. Platz: Alfred Bailer (Historische Bürgerwehr Rottweil) – 142 Ringe

Steinschlossgewehr 100m liegend – offene Klasse

2. Platz: Michael Sturm (SGi Schwäbisch Hall) – 135 Ringe

Perkussionspistole – Herren III

2. Platz: Joachim Haller (SG Bad Boll) – 141 Ringe
3. Platz: Bernd Schönborn (SV Bärenthal) – 137 Ringe

Steinschlosspistole – Herren I

3. Platz: Andreas Stock (Skam Weil) – 132 Ringe

Mannschaftsergebnisse:

Perkussionsfreigewehr 100m – Herren I

2. Platz: Historische Bürgerwehr Rottweil 1
(Tanja Koch, Achim Bailer, Kevin Wannemacher) – 428 Ringe

Perkussionsdienstgewehr – Herren I

2. Platz: SGi Schwäbisch Hall 1
(Michael Frey, Thomas Baumhakl, Michael Sturm) – 393 Ringe

Steinschlossgewehr – Herren I

1. Platz: SGi Schwäbisch Hall 1
(Michael Frey, Thomas Baumhakl, Michael Sturm) – 430 Ringe

2. Platz: Historische Bürgerwehr Rottweil
(Alfred Bailer, Stephan Grigas, Achim Bailer) – 414 Ringe

Perkussionsrevolver – Herren I

1. Platz: SV Eckartshausen 1
(Gerhard Stark, Joachim Haller, Andreas Stock) – 403 Ringe

Perkussionspistole – Herren I

1. Platz: SG Bad Boll 1
(Gerhard Stark, Joachim Haller, Andreas Stock) – 414 Ringe

Andreas Stock, Joachim Haller und Gerhard Stark erreichten als Herren I-Mannschaft zweimal den ersten Platz in den Disziplinen Perkussionsrevolver und -pistole.

Für Frauenpower sorgten Luisa Rudolph und Winona Winkler, die jeweils den ersten und zweiten Platz in der Disziplin Perkussionsgewehr – Damen I erlangten.

Württemberg schaffte es gemeinsam aufs Siegerpodest für die Disziplin Steinschlossgewehr – Herren I mit Titelverteidiger Michael Sturm, der den ersten Platz eroberte. Achim Bailer und Dominik von Kopp-Ostrowski kamen jeweils auf Platz 2 und 3.

Deutsche Meisterschaften Target Sprint in Hatten: Württemberg bleibt ein würdiger Gegner

Am ersten Augustwochenende fanden die Deutschen Meisterschaften im Target Sprint in Hatten bei Oldenburg statt. Diese recht junge Disziplin, die seit 2017 von der International Shooting Sport Federetion (ISSF) international ausgetragen wird, erfreut sich wachsender Beliebtheit und kombiniert Ausdauer und Präzision, indem die Athleten dreimal eine 400-Meter-Runde laufen und dabei nach der ersten und zweiten Runde mit Druckluftwaffen auf Ziele schießen. Dabei sind die Ziele nur 3,5 cm groß, und für jedes nicht getroffene Ziel gibt es eine 15-sekündige Zeitstrafe (siehe https://schuetzenverein-sandkrug.de/dm-target-sprint/).

Die diesjährigen Meisterschaften wurden vom SV Sandkrug ausgerichtet, der sich bereits im Vorjahr bei der Qualifikation Nord Sommerbiathlon und der Qualifikation Nord Target Sprint bewährt hatte. Aufgrund des positiven Feedbacks der Teilnehmer entschied der Deutsche Schützenbund im vergangenen September, die Deutschen Meisterschaften 2024 dem SV Sandkrug zu übertragen. Die Vorbereitungen für das Event liefen auf Hochtouren, und Frank Hübner, Referent für Sommerbiathlon, zeigte sich sehr zufrieden mit dem Fortschritt und der Stimmung vor Ort.
Insgesamt nahmen 150 Einzelstarter und zahlreiche Teams an den Meisterschaften teil. Am Samstag traten Schüler-, Jugend- und Juniorenklassen in den Einzelwettbewerben an, während die Damen- und Herrenklassen ihre Wettbewerbe am Sonntag absolvierten. Am Samstagnachmittag gingen 60 Single-Mixed-Teams (Zweier-Teams) an den Start, und am Sonntag folgten 35 Mixed-Teams (Dreier-Teams), die den Abschluss der Meisterschaften bildeten. Die Veranstaltung wurde live auf Sportdeutschland.tv gestreamt, was es auch Zuschauern, die nicht vor Ort sein konnten, ermöglichte, die spannenden Wettkämpfe zu verfolgen.
Der SV Sandkrug beeindruckte mit einer hervorragend vorbereiteten Wettkampfanlage und einem reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Die Teilnehmer nutzten das freie Training am Freitag, um die Anlage kennenzulernen, bevor am Samstag die Einzelwettkämpfe der 70 Schüler, Jugendlichen und Junioren stattfanden. Die 60 Single-Mixed-Teams traten nach einer Mittagspause in fünf Klassen gegeneinander an. Am Sonntag folgten die Einzelwettkämpfe der 80 Damen und Herren.
Das Wochenende fand seinen krönenden Abschluss mit den 34 Mixed-Teams, die in fünf Klassen gegeneinander antraten. Diese

Alena Weinmann führt.

Alle württembergischen Target Sprinter.

Anja Fischer

hochklassig besetzten Wettkämpfe sorgten für eine fantastische Stimmung und bildeten den perfekten Abschluss der Meisterschaften. Die Veranstaltung wurde von allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen, und der Ausrichter erhielt viel Lob für die professionelle Durchführung. Dank des hervorragenden Wetters und der positiven Resonanz kann die Veranstaltung als voller Erfolg gewertet werden. Diese Meisterschaften haben einmal mehr gezeigt, dass Deutschland in dieser Sportart stark vertreten ist und über ein großes Potenzial verfügt. Die deutschen Athleten demonstrierten eindrucksvoll, dass sie bei der abgesagten Weltmeisterschaft hätten mithalten können. Insgesamt kann man ein sehr positives Fazit ziehen und dem SV Sandkrug sowie allen Organisatoren und Teilnehmern ein großes Kompliment aussprechen.

In den Wertungsläufen der Schülerinnen belegte Milia Kußmaul vom SV Bondorf den ersten Platz, gefolgt von Sophie Wink (SV Bimbach) und Beeke Lingner (SV Laubach). Alena Weinmann vom SC Gosheim sicherte sich den Sieg in der Juniorenklasse der Damen, gefolgt von Julia Enderle (SG Schützenlisl II Englschalking) und Hanna Cruchten (Vorwaldschützen Renholding).

In den Qualifikationsläufen der männlichen Jugend war Ben König vom Biathlonenteam Saarland der Schnellste, gefolgt von Matti Kußmaul (SV Bondorf) und Julian Knoll (KKSV Wendisch Evern). In der Damenklasse I setzte sich Kerstin Schmidt von Edelweiß Siegritz an die Spitze, gefolgt von Jana Landwehr (BSV Aplerbeck) und Anja Fischer (SGi Ennetach).

Im Finale der männlichen Jugend triumphierte Matti Kußmaul vom SV Bondorf und verwies Jannik Arnold (SV Wolfartsweiler) und Kajan Schilling (FSG Großenhain) auf die Plätze. Bei den Damen I sicherte sich erneut Kerstin Schmidt den Sieg vor Jana Landwehr und Anja Fischer.

Auch in den Teamwettbewerben zeigte sich die Stärke des Teams Württemberg. In der Disziplin Single Mixed belegte das Team Württemberg Schüler mit Milia Kußmaul und Sami Schellmann den ersten Platz. In der Herren-/Damen-Klasse sicherte sich das Duo Kerstin Schmidt und Daniel Gruber den Sieg, während Anja Fischer und Dominik Hermle vom Team Württemberg den zweiten Platz erreichten.

In der Herren-/Damen-Klasse sicherte sich das Team Bayern mit Kerstin Schmidt, Christoph Larasser, und Daniel Gruber den Sieg, während das Team Württemberg mit Anja Fischer, Alena Weinmann, und Dominik Hermle den zweiten Platz belegte.

Diese beeindruckenden Leistungen unterstreichen das Talent und die Stärke der württembergischen Sportler im Target Sprint, und lassen auf zukünftige Erfolge hoffen. (DSB/red) (Fotos: Britta Kußmaul)

Sieger der Einzelwettkämpfe:

Schüler w – Wertungsläufe 1+2

1. Milia Kußmaul (SV Bondorf)
2. Sophie Wink (SV 1958 Bimbach) – HS
3. Beeke Lingner (SV 1874 Laubauch) - HS

Jugend m - Qualifikationslauf

1. Ben König (Biathlonenteam Saarland e. V.) – SA
2. Matti Kußmaul (SV Bondorf)
3. Julian Knoll (KKSV Wendisch Evern) – NW

Jugend m – Finale

1. Matti Kußmaul (SV Bondorf)
2. Jannik Arnold (SV Wolfartsweiler)
3. Kajan Schilling (FSG 1860 Biathlonenteam e. V.) – SA

Junioren w – Wertungsläufe 1+2

1. Alena Weinmann (SC Gosheim)
2. Julia Enderle (SG Schützenlisl Englschalking) – BY
3. Hanna Cruchten (Vorwaldschützen Renholding) – BY

Damen I – Finale

1. Kerstin Schmidt (Edelweiß Siegritz) – OP
2. Jana Landwehr (BSV Aplerbeck) – WF
3. Anja Fischer (SGi Ennetach)

Sieger der Team-Wettkämpfe:

Schüler – Single Mixed Wertungslauf

1 Team Württemberg (Milia Kußmaul, Sami Schellman)
2. Team NW 2 (Greta Mindermann, Jan-Malte Jarmer)
3. Team NW 1 (Lennja Bokelmann, Niklas Winkler)

H/D I – Single Mixed Wertungslauf

1. Team BY -1 (Kerstin Schmidt, Daniel Gruber)
2. Team Württemberg 1 (Anja Fischer, Dominik Hermle)
3. Team WF (Jana Landwehr, Peter Hansen)

H1/D1 – Mixed Team

1. Team BY 1 (Kerstin Schmidt, Christoph Larasser, Daniel Gruber)
2. Team Württemberg (Anja Fischer, Alena Weinmann, Dominik Hermle)
3. Team BY 2 (Hanna Cruchten, Kellner Moritz, Stephan Hindelang)

Impressionen

Auflageschützen beenden die Kleinkaliber-Sommerrunden – SGi Hechingen und der SSV Mundelsheim die ersten Titelträger

Die neu gegründete Landesliga-Auflagen-Ligen zur Sommerrunde 2024 in den Disziplinen KK-Gewehr und Sportpistole beendeten erfolgreich nach dem dritten Doppelschießtag beide Wettbewerbe. Mit sechs Vereinen bei der Sportpistole und elf Vereinen mit dem KK-Gewehr in beiden Disziplinen ist das Teilnehmerfeld für die Zukunft noch ausbaufähig, aber trotzdem gingen alle Vereine und Schützen mit Freude und Konzentration zu Werke, was sich in der Steigerung der jeweiligen Resultate im Laufe der Rundenwettkämpfe zu Buche schlug. Dass den Vereinen und deren Einzelstarter diese KK-Wettkämpfe gut tun und zur Leistungssteigerung beitragen, zeigte sich auch bei den vergangenen Landesmeisterschaften, wo viele Erfolge gefeiert werden konnten.

Bei der Sportpistole Auflage konnte der Titelträger Luftpistole 23/24 die SGi Hechingen ebenfalls groß auftrumpfen. Hier konnte mit 62 Ringen Vorsprung ein klarer Erfolg auf Rang eins verbucht werden. Ihnen auf den Fersen, beide Teams des TSV Ötlingen. Wobei hier die zweite Mannschaft der Ersten den Rang ablief und mit 23 Ringen Vorsprung den zweiten Rang belegte. Gespannt darf man dann auf die neue Runde 2025 sein, wie sich hier die weiteren Teams in der Tabelle entwickeln und somit dem Spitzentrio den Rang ablaufen. Auch in der Einzelwertung dominierte die SGi Hechingen mit Dirk Baur, Klaus-Peter Schwaner und Rolf Schneider das Podest, ehe auf Rang vier Jürgen Tretter (SGi Kornwestheim) fünf Ötlinger Schützen den Rang ablief. Mit Roland Schors (SV Möttlingen) wird dann die Top Ten abgeschlossen.

Bei der Disziplin Kleinkaliber-Gewehr Auflage 50m verlief die Saison recht spannend, was jedoch dann in einem mehr als verdienten Meistertitel für den SSV Mundelsheim endete. Zu Beginn der Saison übernahm bis einschließlich des dritten Wettkampftages die Sges Schramberg die Tabellenführung, ehe die Mundelsheimer mit einer Leistungssteigerung dem Sges Schramberg den Rang abliefen. Zwar konnten die Schramberger auf ihrem Leistungsniveau ihre weiteren Rundenwettkämpfe durchziehen, jedoch reichte es nicht mehr den SSV Mundelsheim einzuholen, was letztendlich den Meistertitel mit knapp 13 Ringen Vorsprung bedeutete. Dass Sportschützen viele Disziplinen schießen können, zeigte dann der Armbrustclub aus Freudenstadt. Mit einer sehr konstanten Leistung belegten sie von Anfang bis Ende den dritten Rang. Knapp aber doch geschlagen beendeten die Skam Dachtel und der SV Althengstett die Runde auf den weiteren Rängen.

Auch in der Einzelwertung stand Freud und Leid sehr eng beieinander. Zu Beginn der Runde übernahm Hubert Dold die Tabellenführung. Ihm immer dicht auf den Fersen, sein Bruder Berthold Dold. Während Berthold seine Leistung im Schnitt halten konnte, rutschte Hubert immer weiter ab. Am Ende gipfelte es, indem Hubert beim letzten Wettkampf noch vom Stockerl rutschte. Dem hingegen konnte Berthold mit 9,9 Ringen den Einzeltitel holen. Im dicht auf den Fersen, Rainer Bühler vom SV Rohrdorf. Nur 0,1 Ringe hinter ihm Andreas Link (SSV Mundelsheim), gefolgt mit weiteren 0,2 Ringen Rückstand Hubert Dold. (khh)

Sges Schramberg-Vize KK-Gewehr Auflage (v. l): Markus Kuhner, Karlheinz Kreuz, Berthold Dold, Hubert Dold, Thomas Lörcher.

Meister des SSV Mundelsheim KK-Gewehr Auflage (v. l.): Ronald Röhl, Andreas Link, Franziska Link, Ralf Link, Günter Meyle.

Meister der SGi Hechingen Sportpistole Auflage (v. l.): Dirk Baur, Klaus-Peter Schwaner, Rolf Schneider, Wolfgang Musch.

Bogensportabteilung des TV Murrhardt führt gelungene Württembergische Meisterschaft Bogen 3D durch – Teilnehmer feiern sportliche Erfolge

Insgesamt 209 Teilnehmer aus 54 Vereinen hatten sich zur Württembergischen Meisterschaft im 3D-Bogenschießen in Murrhardt angemeldet. Die Meisterschaft fand am 3. und 4. August 2024 auf dem Parcoursgelände der Bogenabteilung des TV Murrhardt statt. Bei nahezu idealen Wetterbedingungen starteten am Samstag die Klassen Recurve, Compound und Blankbogen, während am Sonntag die verschiedenen Altersklassen mit Lang- und traditionellen Bögen an der Reihe waren.

Bemerkenswert ist, dass sich knapp 40 Prozent der Teilnehmer bereits bei der WüM von der Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft abmeldeten. Dies dürfte vor allem dem weiten Anfahrtsweg nach Celle-Wietzenbruch geschuldet sein, wo die DM Bogen 3D am 24. und 25. August 2024 stattfinden sollte.

Bereits am Freitag vor der WüM traf sich das Kampfrichterteam um Bogenreferent Andreas Böhm, um gemeinsam mit dem Parcoursbauer Daniel Hahnwald den 3D-Kurs sicherheitsrelevant zu überprüfen und auszupflocken. „Auspflocken" bedeutet, dass für jedes der 24 3D-Ziele ein blauer und ein roter Abschusspflock festgelegt wird: Blau für alle Bogenarten ohne Visiereinrichtung und rot für Recurve- und Compoundbögen. Die Entfernungen zu den Zielen sind für die Teilnehmer unbekannt und müssen vor Ort geschätzt werden. Der blaue Pflock ist jeweils 5 bis 30 Meter, der rote 5 bis 45 Meter vom 3D-Ziel entfernt. Die Ziele variieren in Größe und Schwierigkeit und sind auf die jeweiligen Entfernungen abgestimmt. Jedes Ziel verfügt über vier Wertungszonen, wobei pro Pfeil Ringzahlen von 11, 10, 8 oder 5 Punkten erreicht werden können. Von jedem Teilnehmer werden je zwei Pfeile pro Ziel gefordert, wobei beide gleichwertig in die Wertung eingehen.

Die Teilnehmer wurden vor der WüM in Gruppen von 4 bis 6 Personen eingeteilt, die den Wettkampftag gemeinsam verbrachten und jedes Ziel im Parcours einmal ansteuerten und beschossen. Für das leibliche Wohl sorgte die Bogenabteilung des TV Murrhardt hervorragend und nach den Siegerehrungen am Samstag und Sonntag konnte den Murrhardtern erneut eine gelungene Durchführung der WüM bescheinigt werden.

Der spätere WüM-Meister in der Compound-Herrenklasse, Martin Wakal, lobte den Parcours: „Die Kampfrichter haben den Parcours super ausgepflockt, er war eine gute Mischung aus schwer, anspruchsvoll und mal ein Zuckerstück. Es war von allem etwas dabei und der WüM würdig."

Eine erfreuliche Randnotiz: Während der Parcoursabnahme am Freitagnachmittag gewannen Michelle Kroppen und Florian Unruh bei den Olympischen Spielen in Paris die Silbermedaille im Mixed-Wettbewerb – die einzige Medaille für den Deutschen Schützenbund bei diesen Spielen.

Für das kommende Jahr steht noch kein ausrichtender Verein für die WüM-Bogen 3D fest. Es wird noch ein Verein gesucht, der diese wichtige Vormeisterschaft zur Deutschen Meisterschaft ausrichten kann. Interessierte Vereine dürfen sich gerne an unseren Bogenreferenten Andreas Böhm wenden. (ab)

Kampfrichterteam umragt vom WüM-Teilnehmer und Kabarettist - Heinrich Del Core und Bogenrefent Andreas Böhm. (Foto: Britta Schwarzbach)

Auf dem Siegerpodest

(Fotos: Daniel Hahnwald)

Recurve Herren

1. Volker Kindermann (BoAbt Murrhardt) – 426 Ringe
2 Simon Schmid (SV Heiligenzimmern) – 398 Ringe
3. Nils Köhler (BS Laichinger Alb) – 396 Ringe
4. Fabian Kuhn (SV Weilheim/Teck) – 379 Ringe

Recurve Master

1. Klaus Krischeu (BSV Ulm) – 316 Ringe
2. Reiner Pfeffer (SV Stetten b. H. – 252 Ringe
3. Ralf Röske (SV Weilheim/Teck) – 207 Ringe

Compound Herren

1. Martin Wakal (BoAbt Murrhardt) – 499 Ringe
2. Pascal Merbach (BoAbt Murrhardt) – 485 Ringe
3. Sebastian Kuttler (BWT Kirchentellinsfurt) – 468 Ringe
4. Kai Liebherr (SF Gechingen) – 463 Ringe
5. Markus Bayer (BoAbt Murrhardt) – 461 Ringe

Compound Damen

1. Valerie Trunk (BoAbt Murrhardt) – 467 Ringe
2. Monika Wegner (BWT Kirchentellinsfurt) – 452 Ringe
3. Maren Sohr (SGi Rottweil) – 312 Ringe

Compound Master

1. Richard Kos (SGi Hechingen) – 452 Ringe
2. Manfred Schnell (SGes Esslingen) – 437 Ringe
3. Franz Sailer (SSV Ehingen) – 425 Ringe
5. Bernd Roth (YB Nürtingen) – 410 Ringe

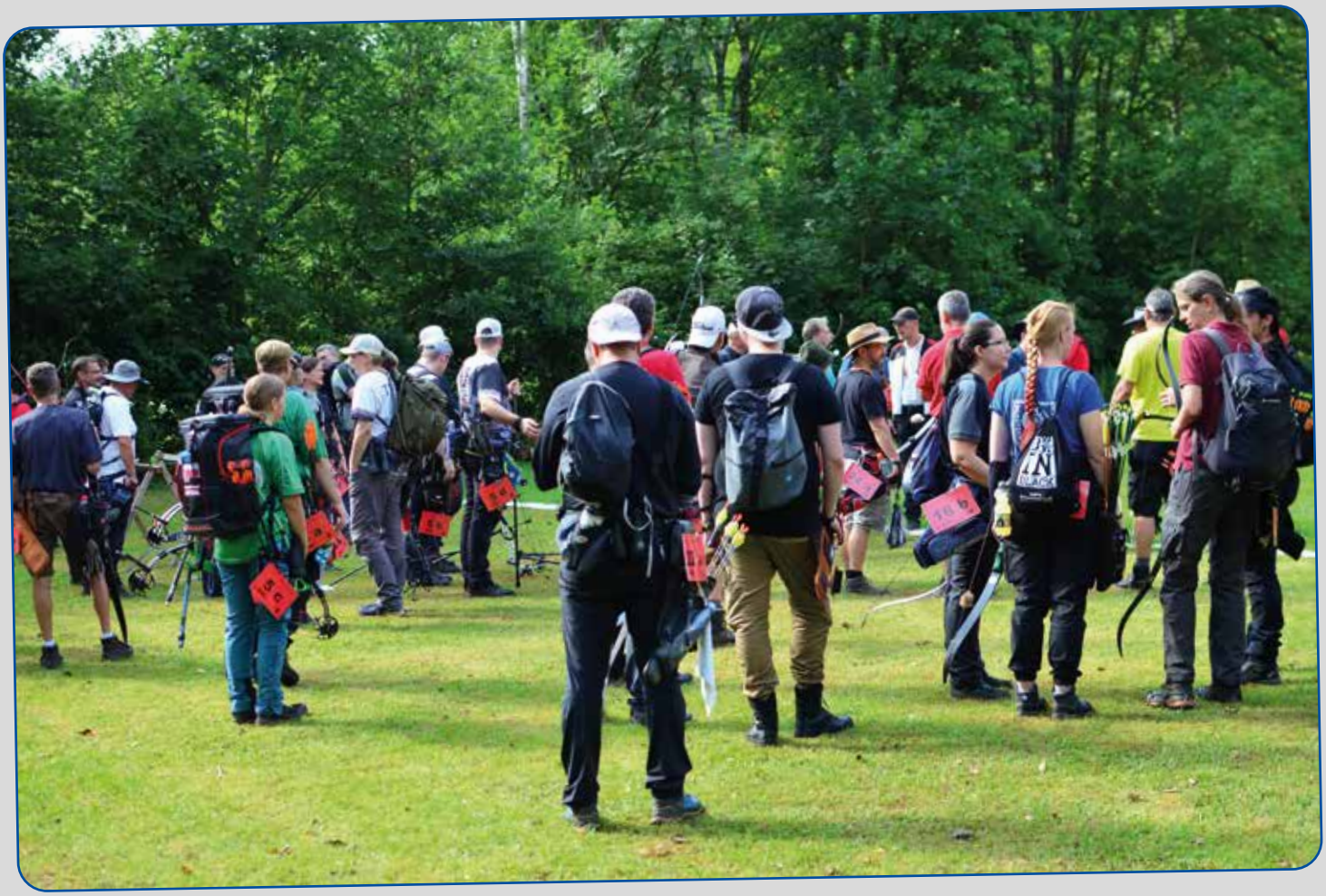
Blankbogen Damen

1. Diana Wiesner (BSV Ulm) – 424 Ringe
2. Pia Günther (SV Fasanenhof Stuttgart) – 320 Ringe
3. Theresa Nagl (BSV Ulm) – 316 Ringe
4. Antje Schaper (BoAbt Murrhardt) – 274 Ringe
5. Lena Auer (BS Laichinger Alb) – 233 Ringe

Blankbogen Master

1. Richard Klesmann (BS Nürtingen) – 432 Ringe
2. Manuel Herrmann (SSV Leutenbach) – 405 Ringe
3. Markus Reuchlin (SSV Leutkirch 2005) – 392 Ringe
4. Alexander Schwingenschlögl (FBS Böblingen) – 389 Ringe
5. Ljubomir Zivadinovic (SV Brochenzell) – 387 Ringe

Impressionen (Fotos: Daniel Hahnwald)



Blankbogen Master weiblich

1. Manja Conrad (BS Nürtingen) – 400 Ringe
2. Susanne Kindler (SV Blitzentreute) – 325 Ringe
3. Christine Ostertag (KKSV Zell) – 308 Ringe
4. Anja Berger (YB Nürtingen) – 306 Ringe
5. Marianne Reinhard-Alt (BSV Brackenheim) – 271 Ringe

Blankbogen Senioren

1. Wolfgang Rentschler (BoAbt TG 1848 Bad Waldsee) – 344 Ringe
2. Karl Wenzel (SGes Wolfegg) – 323 Ringe
3. Rainer Hahnemann (SV Weilheim/Teck) – 320 Ringe
4. Hans Alt (BSV Brackenheim) – 317 Ringe

Blankbogen Schüler

1. Isabell Hartwich (KKSV Zell) – 280 Ringe
2. Mattis Hausdorf (SV Ebhausen) – 227 Ringe
3. Leo Pfitzenmayer (KKSV Zell) – 141 Ringe

Blankbogen Jugend

1. Malte Philipp (SV Brochenzell) – 372 Ringe
2. Romy Schäfer (SC Oberheimbach) – 192 Ringe
3. Tom Auer (BS Laichinger Alb) – 181 Ringe

Langbogen Herren

1. Manuel Kaindl (SC Oberheimbach) – 269 Ringe
2. Rouven Schmitz (FBS Böblingen) – 250 Ringe
3. Ralf Wollenschläger (SGi Ebersbach/Fils) – 233 Ringe
4. Nils Köhler (BS Laichinger Alb) – 229 Ringe
5. Mark Niethammer (BSV Brackenheim) – 222 Ringe

Langbogen Damen

1. Jasmin Böhm (SGi Backnang) – 221 Ringe
2. Isabel Höfler (BS Laichinger Alb) – 203 Ringe
3. Vanessa Bisswang (SV Ebhausen) – 195 Ringe
4. Tamara Weinaug (SV Ebhausen) – 195 Ringe
5. Yvonne Lehner-Grübel (SV Niederwangen) – 155 Ringe

Langbogen Senioren

1. Thomas Gretzinger (SGi Dürmentingen) – 322 Ringe
2. Reinhold Nemitz (SGi Hechingen) – 275 Ringe
3. Helmut Walentin (SF Gechingen) – 253 Ringe
4. Gunter Trögele (BSV Ulm) – 227 Ringe
5. Albrecht Meyer (SV Ebhausen) – 207 Ringe

Trad. Bogen Herren

1. Daniel Krammer (KKSV Zell) – 429 Ringe
2. Ralph Schulz (SV Stetten b. H.) – 418 Ringe
3. Andreas Verlic (SV Laupheim) – 342 Ringe
4. Michael Michailidis (BSV Brackenheim) – 338 Ringe
5. Marc Oliver Wahl (BoAbt TSV Neckargröningen) – 308 Ringe

Trad. Bogen Damen

1. Sandra Alber (SpS Neckarweihingen) – 314 Ringe
2. Jasmin Böhm (SGi Backnang) – 281 Ringe
3. Yvonne Lehner-Grübel (SV Niederwangen) – 211 Ringe
4. Finja Zäh (SV Wippingen) – 206 Ringe

Trad. Bogen Master

1. Stefan Werner (SV Ebhausen) – 371 Ringe
2. Markus Reuchlin (SSV Leutkirch 2005) – 354 Ringe
3. Bruno Gaus (SV Villingendorf) – 345 Ringe
4. Rene Wschetezka (FBS Böblingen) – 340 Ringe
5. Udo Kübler (SC Oberheimbach) – 335 Ringe

Trad. Bogen Master weiblich

1. Ulrike Bender (SV Wippingen) – 299 Ringe
2. Anja Rössle (BSV Brackenheim) – 263 Ringe
3. Cordula Joachim (SpS Neckarweihingen) – 253 Ringe
4. Elke Thomer (SV Stetten b. H.) – 233 Ringe
5. Doris Stephens (SGi Ebersbach/Fils) – 199 Ringe

Besonders erfolgreich war der Verein BoAbt Murrhardt, der mehrere Podiumsplätze in der Compound-Kategorie belegte. Bei den Herren gewann Martin Wakal mit 499 Ringen Gold, gefolgt von seinem Vereinskollegen Pascal Merbach mit 485 Ringen. Sebastian Kuttler vom BWT Kirchentellinsfurt sicherte sich mit 468 Ringen den dritten Platz. In der Compound-Damenkategorie dominierte Valerie Trunk vom BoAbt Murrhardt mit 467 Ringen und gewann Gold. Monika Wegner vom BWT Kirchentellinsfurt und Maren Sohr von der SGi Rottweil belegten die Plätze zwei und drei.

Auch in der Blankbogen-Damenklasse zeigte der BSV Ulm starke Leistungen: Diana Wiesner gewann mit 424 Ringen Gold, und ihre Vereinskollegin Theresa Nagl sicherte sich Bronze. Pia Günther vom SV Fasanenhof Stuttgart erreichte mit 320 Ringen den zweiten Platz. Bei den Schülern im Blankbogenbereich beeindruckte Isabell Hartwich vom KKSV Zell mit 280 Ringen und gewann Gold. Ihr Vereinskollege Leo Pfitzenmayer sicherte sich Bronze, während Mattis Hausdorf vom SV Ebhausen Silber gewann.

Die Gesamtergebnisliste ist unter Sport – Bogenbereich – WüM Bogen 2024 zu finden.

VORBILD-DANKE-Abend – VORBILDER: Das Herzstück unserer Vereine

In der letzten Ausgabe haben wir die Schützen vorgestellt, die zum VORBILD-DANKE-Abend eingeladen wurden. Unter den Eingeladenen war auch Monika Hildebrandt, die von ihrem vorbildlichen Engagement berichtet.

Monika Hildebrand aus Ravensburg (SV Gießen) –
„Ich wünsche mir, dass jeder Jugendliche im Verein mit offenen Armen aufgenommen wird, ihm die Gemeinschaft vorgelebt wird und er sich wohlfühlt."

Was hat dich dazu motiviert, dich im Schützenwesen zu engagieren?
Mich hat dazu motiviert, meine Kinder sowie die Kinder meiner Vereinsmitglieder im Verein zu integrieren. Mein Stellvertreter Kolb Thomas und ich fingen deshalb an, jeden Donnerstag mit einer kleinen Gruppe Jugendlicher zu trainieren.

Seit wann bist du in diesem Bereich aktiv und welche Positionen oder Aufgaben hast du?
Ich habe von 1984 bis 2010 die Jugendarbeit gemacht und die Trainer-C und Trainer-S-Lizenz absolviert, um für die richtige Ausbildung meiner Jungschützen zu sorgen. In dieser Zeit hatten wir ein umfangreiches Freizeitprogramm. Ich war das „Mädchen für alles": Ich fuhr die Kinder zu Meisterschaften und verschiedenen Events, organisierte Radtouren, Hüttenaufenthalte, Badeausflüge und Skifahren. An den Schulen gab es immer Bastel-AGs oder Bogenschießen mit anderen Vereinen, und wir veranstalteten Zeltlager. 2018 habe ich dann wieder als Trainerin angefangen.

Welche Herausforderungen hast du während deiner ehrenamtlichen Tätigkeit gemeistert und wie bist du damit umgegangen?
Ich habe spielerisch und bestimmend, die Disziplin und Leistung an meine Jungschützen vermittelt. Dafür habe ich meine Freizeit gerne geopfert.

Welche Auswirkungen hat dein Engagement auf die Gemeinschaft oder die Menschen um dich herum (gehabt)?
Mein Engagement hat dazu beigetragen, dass sich die Menschen in der Gemeinschaft gegenseitig unterstützen und sich eine starke Gemeinschaftsbildung entwickelt hat. Durch das gemeinsame Training, bei dem Spaß am Sport im Vordergrund steht, und die verschiedenen Arbeitsgemeinschaften wie die Tanz-AG oder Bastel-AG, wurde das Gemeinschaftsgefühl weiter gestärkt. Besonders die Gestaltung der Weihnachtsfeier für Jung und Alt hat einen wichtigen Beitrag zum Einstieg in den erwachsenen Schießsport geleistet.

Was bedeutet es für dich persönlich, in deiner ehrenamtlichen Tätigkeit aktiv zu sein? Was gibt dir das Ehrenamt zurück?
Für mich bedeutet die ehrenamtliche Tätigkeit vor allem, die Freude am Erfolg meiner Schützlinge und ihre Begeisterung für den Schießsport zu erleben sowie das Pflegen von Kameradschaften.

Hast du besondere Ziele oder Visionen für die Zukunft deines Engagements im Schützenwesen?
Ich würde mich langsam aus der Jugendarbeit zurückziehen und wünsche mir, dass meine Jugendleiter es mit Erfolg weiterführen.

Hast du besondere Ziele oder Visionen für die Zukunft deines Engagements im Schützenwesen?
Ich wünsche mir, dass jeder Jugendliche im Verein mit offenen Armen aufgenommen wird, ihm die Gemeinschaft vorgelebt wird und er sich wohlfühlt.
Alleine können wir so wenig erreichen, gemeinsam können wir so viel erreichen.

Wie würdest du andere dazu ermutigen, sich ebenfalls ehrenamtlich zu engagieren, insbesondere im Schützenwesen?
Ich würde sie durch mein eigenes Vorleben motivieren und dazu ermutigen, Verantwortung im Verein zu übernehmen.

Gibt es Personen oder Ereignisse, die dein Engagement besonders geprägt oder inspiriert hat?
Jeder Jungschütze, der dem Verein treu geblieben ist und im Erwachsenenalter eine Aufgabe übernommen hat.

Welche Unterstützung oder Ressourcen würde dir helfen, deine ehrenamtliche Arbeit noch effektiver zu gestalten?
Zum Beispiel mehr Personal. Ideen hätte ich eine Menge. Im Moment bin ich noch als Trainerin tätig….

Wir bedanken uns bei Monika für ihren Einblick, wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und sagen natürlich DANKE an alle Ehrenamtlichen und VORBILDER für das Engagement und ihren Beitrag, den sie tagtäglich leisten.

Sicherheit für ein aktives Leben.

Als Mitglied im Württembergischen Schützenverband e.V. erhalten Sie exklusive Konditionen.

Die ERGO Unfallversicherung sorgt dafür, dass Ihre Lebensqualität auch nach einem schweren Unfall erhalten bleibt. Mit finanziellem Schutz und persönlicher Beratung. Unsere Unfallversicherung „Smart" oder „Best" können Sie ganz einfach um individuelle Bausteine erweitern.

Haben Sie Interesse? Dann wenden Sie sich an uns:
ERGO Beratung und Vertrieb AG, Regionaldirektion Stuttgart/55plus
Lange Str. 9 / 3. OG, 70173 Stuttgart
Tel 0711 1621-414
m88479@ergo.de

Mehr darüber erfahren Sie unter:
www.ergo.de/vereine-und-verbaende

ERGO
Einfach, weil's wichtig ist.

Bewährtes aus dem Hause Walther:

Tolle Angebote auf www.buinger.de

Walther LG500e itec

Walther KK500-E Carbon electronic trigger

Walther LP500 Meister Manufaktur Blue

Walther Q5 Match Steel Frame
Black Ribbon, 18-Schuss 9 mm x 19

Im Laden und online finden Sie auch gebrauchte Waffen

Walther Sportpistole GSP500 .22lr

Solange Vorrat reicht!
Verkauf nur nach den gesetzlichen Bestimmungen!

BUINGER Schießsport

SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger

Kampagne „Jugend trifft!“ am Landesjugendtag

Sei am 35. Landesjugendtag am 05. Oktober dabei und sichere dir die Chance auf den Gewinn eines topmodernen Sportgeräts - entweder das Walther LG400-Luftgewehr oder die LP 500-Luftpistole - für deinen Verein!

Die Nachwuchskampagne „Jugend trifft!“ ist vom DSB mit der Firma Carl Walther GmbH zur Nachwuchsförderung ins Leben gerufen worden, mit der Jugendliche in den Vereinen angesprochen und für den Schießsport begeistert werden sollen. Walther stiftet hierfür jedem DSB-Landesverband jedes Jahr ein hochmodernes Sportgerät, entweder ein Walther LG400-Luftgewehr oder eine LP 500-Luftpistole. Ergänzt wird das Paket durch je 5000 Diabolos RWS R10, die von der Firma RUAG zur Verfügung gestellt werden. Die hochmodernen Sportgeräte sollen in den Vereinen zum Einsatz kommen. Diese einzigartige Gelegenheit soll dazu dienen, engagierte und motivierte Vereine bei ihrer Nachwuchsförderung zu unterstützen.

Teilnahmebedingungen:

Die Verlosung erfolgt unter den angemeldeten Teilnehmern im Rahmen des diesjährigen Landesjugendtags.

Anmeldeschluss ist aus organisatorischen Gründen 8 Tage vor dem LJT.

Die erfolgreichen Vereine bei dieser Verlosung verpflichten sich zur Nutzung des ausgewählten Sportgeräts (Luftgewehr oder Luftpistole) für einen Zeitraum von einem Jahr. Dieser Zeitraum erstreckt sich jeweils bis zum nächsten Landesjugendtag. Die Nutzung erfolgt ausschließlich im Rahmen der Jugendarbeit und Talentförderung der Jugendlichen im Verein (keine allgemeine Nutzung als Vereinswaffe für alle Vereinsschützen). Zusammen mit dem Sportgerät erhält der Verein 5.000 Schuss RWS-Munition für genau diese Nutzung.

Monatlich ist ein Foto von den Jungschützen, die mit dem Sportgerät im Verein trainieren, zu erstellen. Das Foto kann über Social Media mit einer Verlinkung auf @wsjugend und @wsv1850 oder alternativ per E-Mail eingereicht werden.

Bei Bedarf kann die Überlassung des Sportgeräts nach Ablauf des Zeitraums verlängert werden, nach Rücksprache und Zustimmung des Präsidiums.

Ablauf der Verlosung:

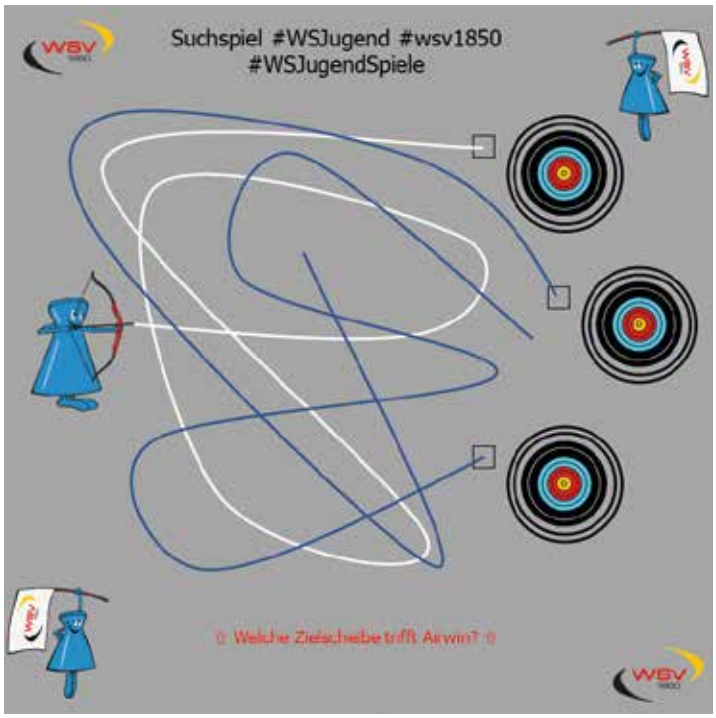
Berücksichtigt werden generell nur Vereine, die auch Teilnehmer zu den Workshops anmelden. Diese Vereine erhalten zu Beginn dann ein Los – entweder für ein Luftgewehr oder für eine Luftpistole. Die Entscheidung trifft jeder Teilnehmer selbst im Interesse seines Vereins. Nicht gewonnene Sportgeräte kommen in eine zweite Verlosung. Sollte der verantwortliche Teilnehmer nicht mehr vor Ort sein, besteht kein Anrecht auf das Sportgerät oder sonstige Sachpreise.

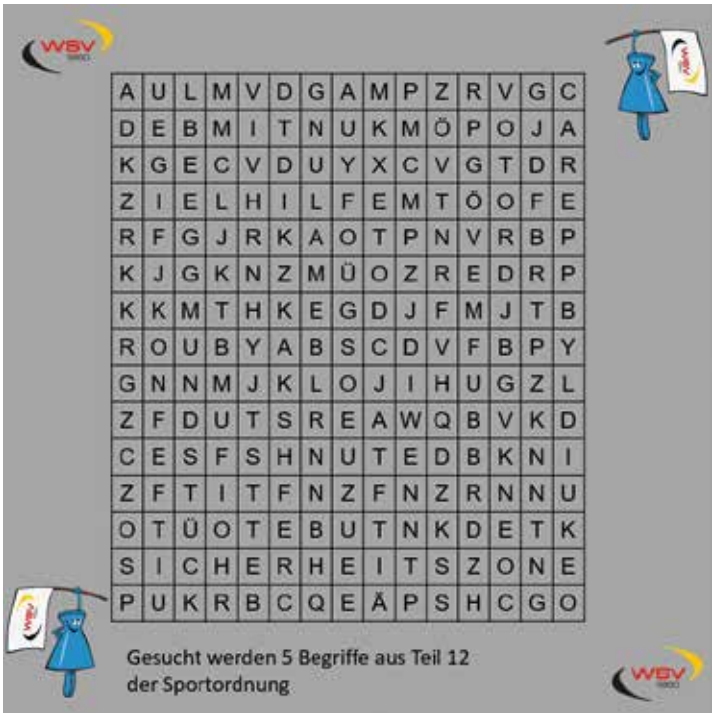
Im Anschluss an die Verlosung der Sportgeräte folgt eine Verlosung kleinerer Sachpreise.
Die Ziehungen werden unter dem Punkt „Verschiedenes“ durchgeführt.

Weitere Informationen zum 35. Landesjugendtag und der „Jugend-trifft!“-Kampagne

Schießsport-Rätselseite

Lösung des Schießsport-Rätsels SWDSZ 8/2024





Lösung in der kommenden SWDSZ 10/2024

Shooting Star des Monats

Elias Klemm

2023 wurde Elias Vize-Landesmeister im LG stehend und gewann bei der diesjährigen Rangliste in der Disziplin 3-Stellung und LG stehend den 1. und 2. Platz. Besonders stolz ist er auf Platz 16 bei der Deutschen Meisterschaft 2023 in LG 3-Stellung. Sein großes Ziel ist es, bei den Landes- und Deutschen Meisterschaften vorderste Platzierungen zu erreichen und Mitglied in einer Bundesliga-Mannschaft zu werden. Sein größter Traum ist es, bei den Olympischen Spielen 2028 mitzuschießen. Mit seiner Wettkampfcoolness, Hilfsbereitschaft und Fairness hat er das Potenzial, es weit zu bringen.

Elias orientiert sich an seinen Vorbildern Anita Mangold und Bernd Schönborn. Neben dem Schießsport hat Elias auch klare Ziele in anderen Bereichen. Er möchte die Schule erfolgreich beenden und einen Arbeitgeber finden, der seinen Sport unterstützt. Zudem hat er Hobbys wie Kochen, Dart, Fahrradfahren und Tischtennis. Elias besucht die achte Klasse der Realschule Ehingen und mag besonders die Fächer Sport, Geschichte, Mathematik und Physik.

Herzlichen Glückwunsch, lieber Elias - unser Shooting Star des Monats September!

Nach seinem Umzug nach Allmendingen nahm Elias' Vater ihn in den Schützenverein mit, wo der damals 14-Jährige zunächst nur zuschauen sollte. Doch die Trainer Dieter Prei und der damalige Vorstand erkannten schnell sein Potenzial und gaben ihm und seinem Bruder ein Lichtgewehr in die Hand. Beim ersten Mal landete Elias einen Treffer, und seitdem ist er begeistert vom Schießsport. Seit 2020 ist er Mitglied des Schützenvereins Allmendingen. Der Schießsport hat einen besonderen Platz in seinem Herzen gefunden. Elias hat während seiner Mitgliedschaft viel dazugelernt. Neben den Disziplinen Luftgewehr und Luftgewehr 3-Stellung schießt er nun auch Kleinkaliber – und das mit großem Talent. Sein Liegendanschlag ist ausgezeichnet. „Im Kader gelte ich als Liegend-Gott", sagt Elias stolz. Unterstützt wird er von seinen Trainern Dieter Prei, Julien Stranig und Mentaltrainer Stefan Dasch. Mit ihrer Hilfe hat er eine solide Grundlage für seine Erfolge bei Wettkämpfen geschaffen, die ihm besonders viel Spaß machen. Wenn er dabei nicht nur seine Freunde trifft, sondern auch die Scheibe, ist sein Glück perfekt. Ein besonderes Erlebnis war das Bundesligafinale in Neu-Ulm, bei dem er ein Jugendgewehr gewann.

Mein Erfolgsgeheimnis:

„Trainingsernst und Wettkampfcoolness würde es unser Mentaltrainer nennen. Ich sage: Druck ist nur auf der Kartusche gut."

Rechtliche Neuregelung zu Pflichtangaben im Impressum und der E-Mail-Signatur

Foto: Stock.adobe.com

In Deutschland gibt es klare gesetzliche Vorgaben darüber, welche Informationen auf Internetseiten und in E-Mail-Signaturen angegeben werden müssen. Diese Pflichtangaben sind ein wichtiger Bestandteil der Rechtssicherheit im digitalen Raum und tragen dazu bei, Transparenz und Verantwortlichkeit zu gewährleisten. Nun hat sich die gesetzliche Grundlage für diese Angaben geändert, was Vereine und andere Organisationen dazu veranlassen sollte, ihre bestehenden Angaben zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Bisher wurden die entsprechenden Vorschriften im Telemediengesetz (TMG) geregelt. Dieses Gesetz ist jedoch nicht mehr in Kraft, da es durch das neue Digitale-Dienste-Gesetz (DDG) ersetzt wurde. Für die Impressumspflicht auf Internetseiten hat diese Änderung zur Folge, dass die gesetzliche Grundlage nun im § 5 DDG zu finden ist. Auch wenn sich die Nummerierung und der wesentliche Inhalt des Paragraphen nicht geändert haben, ist es wichtig, dass die Vereine diese Änderung berücksichtigen und ihre Impressen entsprechend aktualisieren.

Ähnliche Änderungen gibt es auch für die E-Mail-Signaturen. Bisher verwiesen viele Organisationen in ihren Signaturen auf das Telekommunikation-Telemedien-Datenschutz-Gesetz (TTDSG). Diese Bezugnahme ist nun obsolet, da die neue Rechtsgrundlage das Telekommunikation-Digitale-Dienste-Datenschutz-Gesetz (TDDDG) darstellt. Organisationen sollten sicherstellen, dass ihre Signaturen den aktuellen rechtlichen Anforderungen entsprechen.

Es ist jedoch zu beachten, dass der Hinweis auf die jeweilige Rechtsgrundlage im Impressum und in der E-Mail-Signatur nicht zwingend erforderlich ist. Die Angaben können durchaus vollständig sein, ohne dass die spezifische Gesetzesgrundlage genannt wird. Trotzdem ist es empfehlenswert, diese Informationen anzugeben, um Transparenz und Klarheit zu schaffen.
Vereine und andere Organisationen sollten die Änderungen genau überprüfen und sicherstellen, dass ihre Angaben den neuen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Andernfalls besteht das Risiko, mit einem Bußgeld belegt zu werden. Ein sorgfältiger Umgang mit den Impressums- und Signaturangaben ist somit nicht nur eine rechtliche Pflicht, sondern auch eine Maßnahme zur Risikominimierung. Es ist also ratsam, regelmäßig die geltenden rechtlichen Bestimmungen zu überprüfen, um sicherzustellen, dass alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden.

Lehrgangsangebote 2024 - Anmeldung in unserem Lehrgangsportal

23.11-24.11.24

Trainer C Fortbildung Gewehr - 121WT

In dieser Fortbildung geht es um die richtigen Einstellungen des Sportgeräts in Theorie und Praxis und den Möglichkeiten wie das kontrolliert und korrigiert werden kann – von A bis Z.

Ort: Schulungszentrum Ruit Kosten: ab 127 €

02.11.24

Forbtildung Sachkundeausbilder - 602WT

Ziel dieser Lehrgänge ist, die Verantwortlichen in den Vereinen, Kreisen und Bezirken für die eigentliche Durchführung der Sachkundeausbildung in diesen Ebenen zu schulen und damit die Lehrinhalte zu vermitteln.

Ort: Schulungszentrum Ruit Kosten: ab 80 €

02.11.24

Führungskräfteseminar - Der Verein und seine Finanzen! - 606WT

Die Lehrgänge für Vereinsvorstände beantworten wichtige Fragen rund um das Thema Versicherungen und Vereinsführung.

Ort: Schulungszentrum Ruit Kosten: ab 60 €

07.12.24

Führungskräfteseminar - Erfolgreiche Vereinsführung - 607WT

Ort: Schulungszentrum Ruit Kosten: ab 60€

Für unser Unternehmen in Ulm suchen wir Sie als

Mitarbeiter (m/w/d) Vertragswesen & Compliance

oder

Sachbearbeiter (m/w/d) Auftragsabwicklung

Die weltbesten Waffen für die anspruchsvollsten Schützen – so lautet das Walther-Credo seit 1886. Ob bei Behörden und Spezialeinheiten oder im Spitzensport. Walther ist stets erste Wahl, wenn kompromisslose Leistung gefordert ist.

Leistung, die auf der Leidenschaft der Mitarbeiter beruht. Leidenschaft für den Sport. Leidenschaft für die Werte, nach denen sich Einsatzkräfte weltweit für die Gesellschaft einsetzen. Werden auch Sie Teil dieser Leidenschaft!

Haben wir damit bei Ihnen ins Schwarze getroffen? Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an personal@carl-walther.de
Weitere Informationen zur Stelle, sowie unsere Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage www.carl-walther.de/sport/unternehmen/karriere

Carl Walther GmbH & Co. Produktions KG
Im Lehrer Feld 1
89081 Ulm

DSB-THEMENWOCHEN: TRAINER

Hinter jedem erfolgreichen Sportler steht ein erfolgreicher Trainer

Sie sind Lehrer, Vorbild, Psychologe, Manager, Kritiker, Beschützer, Antreiber und Kumpel in einer Person: die Trainer. Trotz ihrer unfassbaren Aufgabe und Verantwortung stehen sie meist im Hintergrund, denn die Erfolge fahren andere für sie ein.

Wie wird man Trainer?

Beinahe hinter jedem erfolgreichen Sportler steht ein erfolgreicher Trainer! Doch woher kommen sie? Wo werden sie ausgebildet? Welche Möglichkeiten gibt es für Trainer? Und wer kann überhaupt Trainer werden? Ein Überblick.

Was bedeutet es, ein Trainer zu sein?

Ein Trainer ist Organisator, Steuermann, Planer, Betreuer, Psychologe, aber vor allem ist er Motivator und Lehrer eines Sportlers. Es versteht es, aus Theorie und Praxis den besten Mix im Sinne des Sportlers zu mischen und vermittelt ihm all die technischen Informationen, die der Athlet braucht, um stetig besser zu werden und sein Potenzial voll auszuschöpfen. Aber aufgepasst! Der Begriff „Trainer" ist nicht geschützt und wird oft missbraucht. Da gibt es Mental-Trainer oder Fitness-Trainer von privaten Sportanbietern mit dubiosen Qualifizierungsmaßnahmen. Am Ende bezeichnen sich aber alle als ausgebildete oder gar lizenzierte Trainer.

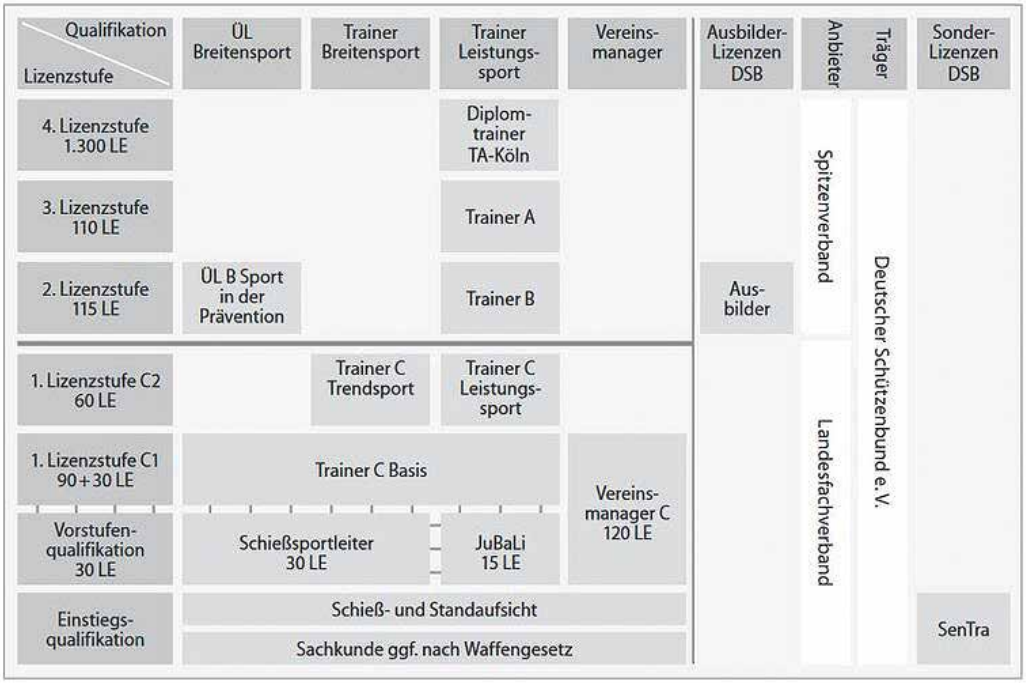
Im organisierten Sport in Deutschland ist der Deutsche Olympische Sportbund maßgeblich für die Trainer- und Übungsleiterausbildung verantwortlich. Es wird grundsätzlich unterschieden in Übungsleiter, die bei den Landessportverbänden und den Trainern, die von den Spitzensportverbänden ausgebildet werden. Der DOSB gibt einen gewissen Rahmen wie Dauer, Format, fachübergreifende Inhalte etc. vor und die Fachverbände sind für die Durchführung und fachlichen Inhalte verantwortlich. Dabei hat der DOSB einen hohen Qualitätsanspruch, dem die Fachverbände in ihren Ausbildungsteilen gerecht werden müssen. Schließlich gibt es für DOSB-Trainerlizenzen Fördermittel der öffentlichen Hand.

Wissenschaftliche Untersuchungen der genehmigten Konzepte zur Trainerausbildung der Spitzenverbände haben aufgezeigt, dass die Ausbildungsstrecke bis zum B-Trainer auch ohne Abitur für ein berufsbegleitendes Sportstudium beispielsweise an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg qualifiziert.

Wie wird man Trainer?

Der DSB hat für seine Trainerausbildung noch die besonderen Bestimmungen, die der Gesetzgeber für den Umgang mit Waffen vorschreibt, zu erfüllen, und tut dies mit den Einstiegs- und Vorstufenqualifikationen. Einstiegsqualifikationen sind die sogenannte „Waffensachkunde" und die „Schieß- und Standaufsicht". Die Vorstufenqualifikation ist die Ausbildung zum „Schießsportleiter". In Bayern wird das als „Vereinsübungsleiter" (VÜL) bezeichnet. Diese Qualifikationen sind Bestandteil der Ausbildungsstrecke des DSB bis hin zum Diplomtrainer. Inhaltlich stehen diese einzelnen Module untereinander in Beziehung und können daher nicht einfach durch Qualifizierungen anderer Bildungsanbieter ausgetauscht werden.

Die Lizenzierung fängt mit der DOSB C-Trainerlizenz an. Diese 1. Stufe ist bei uns der Trainer-C-Basis Breitensport im Sport- und Bogenschießen. Bei der Diskussion um die neue Qualifizierungskonzeption im DSB in den 2000er Jahren haben die Verantwortlichen gewollt, dass Trainer der 1. Stufe in den Kugeldisziplinen ein Basiswissen über das Arbeiten als Trainer haben, sowie das Technikleitbild der am meisten geschossenen Disziplinen im DSB



Struktur des DSB-Qualifizierungssystems. (Grafik: DSB)

(Luftgewehr und Luftpistole) jugendlichen Neuschützen beibringen können. Auf dieser Basisqualifikation bauen die weiteren Lizenzausbildungen auf.
Zur Teilnahme muss man 18 Jahre alt sein und einem Verein, der im Deutschen Schützenbund organisiert ist, angehören und von diesem empfohlen werden. Inklusive der Einstiegs- und Vorstufenqualifikationen dauert diese Ausbildung zur 1. Lizenzstufe DOSB-konforme 120 Lehr-/Lerneinheiten (LE). Danach kann sich ein Trainer auf Gewehr oder Pistole spezialisieren und erhält nach weiteren 60 LE die Lizenz eines Trainer C Leistungssport (Bogen und Flinte werden jedes für sich in Basis und Leistungssport ausgebildet). Bis zur C-Lizenz Leistungssport sind die Landesverbände verantwortlich nach den Vorgaben des DSB-Qualifizierungsplans auszubilden. Mindestens ein Jahr muss dann im Verein mit Trainingsgruppen gearbeitet werden, bevor man an einer B-Ausbildung beim DSB teilnehmen darf. Wie beschrieben, berechtigt diese Lizenz teilweise zum Studieren und hat als Zielgruppe Trainer, die sich um Kaderathleten kümmern. Das bedeutet aber auch, dass es hier schon um Personen geht, die nebenberuflich als Honorartrainer arbeiten. Die nächste Stufe, die Trainer A-Ausbildung ist eigentlich schon eine Berufsausbildung, denn diese Lizenz ist Mindestvoraussetzung für Landes- und Bundestrainer.
Wer sich dann noch weiter im Sport qualifizieren möchte, der hat die Möglichkeit über den DSB einen der begehrten Studienplätze zum Diplomtrainer an der Trainerakademie des DOSB in Köln zu bekommen. Hier wird eine dreijährige berufsbegleitende Ausbildung in Fachspezifik und sportartübergreifend mit vielen Praxisteilen angeboten. Den Abschluss bilden eine Studienarbeit, mehrere schriftliche und mündliche Prüfungen sowie eine Lehrprobe über ein volles Training. Derzeit gibt es 26 Diplomtrainer im Bogen- und Schießsport, sowie 11309 gültige Trainerlizenzen.

Welche Fortbildungsprogramme gibt es für Trainer?

Der DSB bietet für B- und A-Lizenzen disziplinspezifische Fortbildungen, aber auch teilweise fachübergreifende Inhalte wie Psychologie, Ernährung oder Fitness an. Die Landesverbände sollen mit ihren Fortbildungen den Bedarf der eigenen C-Trainer decken und sie so „up to date" halten. Das kann je nach Bundesland unterschiedlich sein. Man unterstellt das grundsätzliche Interesse gute Trainer in seinen Vereinen haben zu wollen, sodass die Landesverbände qualitativ gute Fortbildungsangebote anbieten.
Da es im Sport einige Bildungsanbieter, wie die Landessportbünde oder die Trainerakademie gibt, kann man auch dort Kurse besuchen. Sollen diese zur Lizenzverlängerung anerkannt werden, muss dies vorher mit dem Lizenzverwalter (Landesverband oder DSB) abgeklärt werden.

Warum eine Trainerausbildung machen?

Wem Sport- und Bogenschießen Spaß macht und wer gerne mit Leuten zusammenarbeitet, ihnen etwas beibringen möchte, für den ist das Trainerdasein genau richtig. Die Ausbildung im Sport gehört in den Bereich des lebenslangen Lernens. Über die fachlichen Techniken hinaus werden Methodenkompetenz und soziale Kompetenzen vermittelt, die auf Teamfähigkeit, Fairness und Gesundheitsbewusstsein aufbauen. Vereine benötigen Leute, die an der Basis die wichtigen und richtigen Techniken vermitteln, die einen Verein letztendlich zusammenhalten.
Je höher die Ausbildung ist, desto weiter weg kommt man vom eigentlichen Training mit den Schützen und befasst sich mehr mit mittel- und langfristigen Planungen bis hin zur Umsetzung trainingsdiagnostischer Daten zur Trainingssteuerung jedes Einzelnen. Letztendlich beginnt mit der Lizenz erst der eigentliche Entwicklungsprozess eines Trainers jeder Stufe. Denn das ständige Arbeiten mit den Sportlern beinhaltet auch immer sich selbst zu reflektieren: Ist das der richtige Weg ihn besser zu machen? Wie bekommt man die Leistungen aus dem Training in die Wettkämpfe? Als Trainer lernt man nie aus.

Was zeichnet einen guten Trainer aus?

Man sagt: „Nicht jeder gute Schütze sei gleichzeitig ein guter Trainer und andersherum." Was unterscheidet einen guten von einem schlechten Trainer? Welche Eigenschaften sollte man mitbringen, um ein guter Trainer zu werden? Fünf Schützen – vom Nachwuchstalent bis zum international erfolgreichen Spitzenschützen – geben Einblick, auf was es für sie ankommt, denn alle hatten auf ihrem Weg schon zahlreiche Trainer an ihrer Seite.

In jeder Beziehung gibt es Unstimmigkeiten, auch in der Beziehung zwischen Sportler und Trainer. Doch die Basis dafür sollte immer Vertrauen sein. Bundesstützpunkttrainer Mario Gonsierowski beschreibt in seinem eigenen Buch das Trainer-Sportlerverhältnis wie folgt: „Ein schier unerschütterliches Vertrauen zwischen Sportler und Trainer ist für mich die alles entscheidende Plattform für eine leistungsfördernde Zusammenarbeit." Diese zwischenmenschliche Beziehung ist für beide Seiten von großer Bedeutung, wie auch Recurve-Ass Michelle Kroppen bestätigt: „Wichtig für mich ist, dass mich mein Trainer unterstützt und motiviert. Ich möchte das Gefühl haben, dass wir dasselbe Ziel verfolgen. Ich möchte mit ihm auf Augenhöhe kommunizieren und auch mal meine Meinung vertreten können. Mein Trainer soll mich zwar fordern, aber ich möchte mit ihm auch lachen können. Eine gute zwischenmenschliche Beziehung zwischen Sportler und Trainer macht für mich das perfekte Team aus." Ein guter Trainer braucht also eine gute Sozialkompetenz: Er motiviert, führt, verbindet und ist Vorbild zugleich. Das gilt sowohl für die Vereins- als auch Leistungssportebene. „Ein Trainer sollte genauso viel Leidenschaft zeigen, in dem, was er tut, wie der Sportler eben auch", so Nachwuchs-Pistolenathlet Jan-Luca Karstedt zur

Vorbildrolle eines Trainers. Er weist aber auch auf einen weiteren wesentlichen Punkt hin: „Für mich ist es wichtig, dass der Trainer weiß, wovon er redet. Unsere Trainerin Claudia Verdicchio-Krause hat selbst an den Olympischen Spielen teilgenommen und weiß so aufgrund ihrer Erfahrung ganz genau, wie sie uns helfen kann." Wichtig sei für ihn aber auch, dass ein Trainer seine Grenzen kenne und Hilfe zu Rate ziehe, wenn er selbst nicht weiterwisse.
Das fachliche Wissen ist demnach eine ebenso wichtige Kernkompetenz eines Trainers. Know-how der technischen Anforderungen einer Disziplin sowie taktische Verhaltensregeln, Wissen über die psychischen Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Selbststeuerung der Sportler, aber auch die athletische Ausbildung zählen zu den wichtigen Merkmalen eines guten Trainers. Wo es im Verein zählt, regelmäßig ein Training anzubieten, geht es im Spitzenbereich darum, gemeinsam mit den Sportlern individuelle Trainingspläne zu erstellen. „Mir ist wichtig, dass der Trainer einen als Sportler und Mensch ernst nimmt. Und dass er auf mögliche Probleme eingeht und gemeinsam eine Lösung mit dem Sportler findet", erzählt die 20-jährige Gewehrschützin Antonia Back, „natürlich sollte er das Training abwechslungsreich und anspruchsvoll gestalten, damit es nie langweilig wird. Wichtig ist zudem, dass er auf dem neuesten Stand der Trainingsmethoden ist und sich darüber informiert." Damit spricht sie auch den dritten wichtigen Kompetenzbereich eines guten Trainers an: Die Vermittlungskompetenz. Denn gute Trainer müssen systematisch an Problemstellungen herangehen können und damit auch ihre konzeptionellen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Diagnostik und Dokumentation im Training und Wettkampf zählen ebenso zu seinen Aufgaben. Hieraus ergeben sich Informationen, die unbedingt in die Trainingssteuerung des Athleten eingebunden werden müssen.

„Ein Trainer ist irgendwo immer ein Lehrer, Psychologe und Freund zugleich."
Josefin Eder, Nationalkaderathletin

Jeder Trainer bedient sich dabei seiner eigenen Didaktik, um die Botschaft bei seinem Athleten zu platzieren. „Je präziser und konsequenter ihm das gelingt, desto effizienter ist auch der Trainingsprozess", so die Erfahrung von Trainer Heinz Reinkemeier, der seit Jahrzehnten mit unzähligen nationalen und internationalen Schützen zusammenarbeitet und weiß: „Der Erfolg einer Trainingsgruppe ist aus dieser Perspektive auch eine Reaktion auf das didaktische Geschick des Ausbilders. Wer weiß, was zu tun ist und diese Erkenntnis zügig an seine Schützlinge vermitteln kann, der ist ein guter Coach." Worin die Schwierigkeit liegt, bringt Skeet-Nationalkader-Athlet Vincent Haaga auf den Punkt: „Ich finde, ein guter Trainer versucht nicht sein System anzupassen, sondern findet das System, welches für den Schützen am besten passt. Es gibt keine Methode, die für alle funktioniert."

Begeisterung, Leidenschaft und Ausdauer sind die Basis, um ein guter Trainer zu sein. (Grafik: Czingon)

Klar ist, dass nicht jeder Trainer in allen Teilbereichen gleichermaßen glänzen kann und jeder Sportler vielleicht auf eine Fähigkeit des Trainers besser anspricht als auf die andere. Gute Trainer zeichnen sich deshalb vor allem dadurch aus, dass sie über einen längeren Zeitraum immer wieder Talente hervorbringen und fördern und es nicht bei einem einzigen Glücksgriff bleibt. Es bedarf viel Erfahrung, Fingerspitzengefühl und vielleicht auch ein wenig Bauchgefühl, um das richtige Maß und die richtigen Maßnahmen zu finden und einzusetzen. „Für mich macht einen guten Trainer aus, wenn er innovativ ist, unsere Grenzen aus uns herauskitzelt, aber auch empathisch genug ist, mit unseren verschiedenen Gefühlswelten umgehen zu können," berichtet Pistolen-Weltcupschützin Josefin Eder, die die Rolle des Trainers zusammenfasst: „Ein Trainer ist irgendwo immer ein Lehrer, Psychologe und Freund zugleich." Und auch, wenn sich die Trainerrolle im Laufe der Zeit vom Lehrer zum Berater durchaus verändert, sollten laut Gonsierowski alle Coaches das Ziel verfolgen, „schnellstmöglich überflüssig zu sein."

Tipps von Trainer zu Trainer

Die Bundestrainer Barbara Georgi (Pistole), Axel Krämer (Flinte) und Marc Dellenbach (Bogen) haben Hunderte von Schützen auf ihrem Weg in die Weltspitze kommen und gehen sehen, mit vielen Trainern zusammengearbeitet und sich stetig selbst weiterentwickelt, um heute als Bundestrainer ihr Wissen weiterzugeben. Für alle, die in die Trainerfußstapfen treten wollen, haben sie ein paar wichtige Ratschläge.
Axel Krämer feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Trainerjubiläum. „Einfach nicht zu glauben", resümiert der heutige Skeet-Bundestrainer seine Laufbahn, die in der damaligen DDR mit einem Studium an der Deutschen Hochschule für Körperkultur in Leipzig begonnen hatte. Gelernt habe er als Trainer aber vor allem durch die Arbeit am und mit dem Sportler – von der Sichtung bis hin zum internationalen Erfolg. „Jeder gute Trainer sollte von unten anfangen, selbst Sportler ausbilden und sein Wissen vermitteln", rät er heute mit all seiner Erfahrung. Die Medaillen seien am Ende nicht nur der

Lohn der Sportler, sondern würden auch den Trainern zeigen, ob sie ihren Job gut gemacht haben. Apropos Job: Axel Krämer legt viel Wert darauf, nie den Spaß an der Arbeit zu verlieren, denn es sei ihm besonders wichtig, genau diesen Spaß am Sport auch den Schützen zu vermitteln. „Trainer zu sein, ist kein Beruf, sondern eine Berufung", so Krämer, der damit bestätigt, was auch Marc Dellenbach am Herzen liegt. „Ein guter Trainer muss seinen Sport lieben, diese Liebe an die Sportler weitergeben und sich ständig fragen, wie er etwas besser machen kann", so der Junioren-Bundestrainer, der immer auf der Suche nach Möglichkeiten ist, um seine Athleten zu verbessern. „Man wird nicht als Coach oder Champion geboren, man wird einer!"

Trainer zu werden, erfordert viel Flexibilität. Es gilt, für jedes Problem eine Lösung zu finden und dabei vor allem eins zu bleiben: positiv. „Bogenschützen sind oft frustriert, weil sie nicht alle Pfeile in die Zehn schießen können. Deshalb sollte man immer versuchen, das Positive in jeder Situation zu finden, bevor man sie analysiert und etwas verbessert wird", rät Dellenbach anderen Trainern. Vor allem das Zuhören sei für ihn ein wichtiger Teil einer effektiven Kommunikation, die auch dazu führe, dass die Qualität der Beziehung zwischen Sportler und Trainer gesteigert werde. Für Dellenbach ein wesentlicher Faktor, was die Motivation und die Ergebnisse der Sportler angehe. Auch für Barbara Georgi zählen Authentizität und Empathie zu den Erfolgsfaktoren eines Trainers, der im Sportler eben auch den Menschen dahinter sehen sollte.

„Man wird nicht als Coach oder Champion geboren, man wird einer!"

Marc Dellenbach, Nachwuchs-Bundestrainer Bogen

Und das Zauberwort für alle Trainer? Wenn es nach Marc Dellenbach geht: „Geduld". „Coaching ist eine Schule der Geduld, denn es braucht Zeit, um einen Champion zu formen", bekräftigt der Nachwuchstrainer, der auf seine 3-T-Regel setzt:

1. Talent
2. Training (viele Wiederholungen)
3. Time (dt.: Zeit – langfristiger Prozess)

Natürlich kann ein Trainer vor allem durch Fachkompetenz überzeugen, „die er dann aber auch erst einmal leicht verständlich rüberbringen muss", weiß Bärbel Georgi um die Herausforderungen eines Trainers. Ziel sei für sie, ihre Sportler so vorzubereiten und ihnen das Handwerkszeug zu lehren, das sie brauchen, um Stresssituationen erfolgreich allein meistern zu können. Dabei hat die Pistolen-Bundestrainerin vor allem einen wichtigen Rat am Ende: „Man sollte immer kreativ in seinen Methoden sein, Mut zeigen und vor allem für die eigenen Ideen und Visionen kämpfen!"

Quellen:

- Gonsierowski, M. (2008). Die neuen Trainingshilfen für das Gewehrschießen. Nandlstadt: Eigenverlag Gonsierowski.
- Reinkemeier, H. & Bühmann, G. (2011). *Olympisches Gewehrschießen. Ein Lehr- und Übungsbuch zur Technik des Gewehrschießens. Liegend, Dreistellung, Luftgewehr und Auflage.* MEC GmbH: Dortmund.

#DSEEerklärt Pro bono, Finanzplanung und Öffentlichkeitsarbeit

Im Oktober und November finden Online-Seminare zum Thema **Pro bono, Finanzplanung** und **Öffentlichkeitsarbeit** statt

Pro bono – Unterstützung, die nicht umsonst ist

Gemeinnützige Organisationen müssen vielfältige Kompetenzen – von Kommunikation über Strategie und Personal bis zu IT – abdecken, verfügen jedoch oft nicht über die finanziellen Mittel, diese Expertise am Markt einzukaufen. Genau hier setzt Pro-bono-Engagement an. Im Online-Seminar lernt man die Grundlagen erfolgreicher Pro-bono-Projekte: Wie findet man die passenden Profis? Welche Fallstricke gibt es?
Im zweiten Teil wird ein Tool zur Bedarfsanalyse gezeigt, mit dem man die Bedürfnisse der eigenen Organisation erkennen und mit Pro-bono-Ressourcen decken kann. Dabei gibt es die Möglichkeit, sich aktiv mit den ersten Schritten seines Pro-bono-Projekts auseinanderzusetzen.

#DSEEerklärt Das 1x1 für erfolgreiche Pro-bono-Projekte – 01. Oktober – 17.00-18.15 Uhr

Um zukunftsfähig zu sein, benötigen gemeinnützige Organisationen unterschiedliche Kompetenzen: von Kommunikation, Strategie, Personal bis zu IT. Häufig fehlt es an Ressourcen, sich diese Kompetenzen am Markt einzukaufen. Pro-bono-Engagement von Profis kann da Abhilfe schaffen. In diesem Onlineseminar erfahren die Teilnehmer die Grundlagen zu erfolgreichen Pro-bono-Projekten, wie man die Profis, die man braucht, findet, welche Fallstricke es gibt und wie man seine Projekte zum Erfolg führt.

#DSEEerklärt Pro-bono-Bedarfsanalyse – 02. Oktober – 17.00-18.15 Uhr

Im zweiten Teil der #DSEEerklärt-Onlineseminare zu Pro bono lernt man ein Tool zur Bedarfsanalyse in gemeinnützigen Organisationen kennen. Es wird besprochen, wie man die identifizierten Bedarfe mit Pro-bono-Ressourcen decken kann. Dabei werden direkt die ersten Schritte zum Verstehen der Bedürfnisse der Organisation gegeben. Auch werden Tipps gegeben, wie man grundlegende Fehler vermeidet und die richtigen Bedarfen mit Pro-bono-Kompetenzen bearbeiten kann.

Finanzplanung – Vereinsfinanzen planen und managen

Eine solide und strukturierte Finanzplanung ist eine zentrale Aufgabe in jedem Verein. Die Online-Seminare bieten grundlegende Einblicke und wertvolle Tipps, um Finanzen effizient zu planen. So können Ressourcen optimal eingesetzt, langfristige Ziele festgelegt und strategische Entscheidungen getroffen werden.
Den Teilnehmern wird gezeigt, wie eine durchdachte Finanzplanung das Fundraising positiv beeinflusst, und praxisnahe Empfehlungen zu geeigneten Softwarelösungen gegeben. Besonders wichtig sind die frühzeitige Planung und das klare Controlling der Projekte. Dabei helfen Kennzahlen, den Überblick zu behalten und das Vertrauen zu stärken.

#DSEEerklärt Finanzplanung für Vereine – 15. Oktober – 17.00-18.15 Uhr

Eine solide Finanzplanung ist entscheidend, um die finanzielle Situation des eigenen Vereins beurteilen zu können. Sie ermöglicht die effiziente Ressourcennutzung, das Setzen langfristiger Ziele und hilft, strategische Entscheidungen zu treffen. Dieser Online-Seminar führt durch die Grundlagen und Schlüsselelemente eines erfolgreichen Finanzplans und welche Auswirkungen dieser auch auf Bereiche wie Fundraising-Strategien hat. Neben praxisnahen Tipps und Checklisten wird auch ein Überblick und Empfehlungen zu Softwarelösungen geboten.

#DSEEerklärt Erfolgreiche Projektplanung und -controlling – 16. Oktober – 17.00-18.15 Uhr

Insbesondere bei geförderten Projekten ist eine frühzeitige und umfassende Finanzplanung unerlässlich, um nicht nur den Erfolg und die Nachhaltigkeit der Vorhaben zu gewährleisten, sondern auch das Vertrauen der Fördergeber und anderer Interessengruppen zu stärken. Dieser Online-Seminar führt durch die allgemeinen Herausforderungen der finanziellen Projektplanung und zeigt, wie klare Abgrenzungen von Einnahmen, Ausgaben, Investitionen und Controlling eine robuste Grundlage für die eigene Projektarbeit schaffen. Zudem erhalten die Teilnehmer Einblicke, welche Kennzahlen wann und wie ermittelt und überprüft werden sollten, um stets den Überblick zu behalten.

Öffentlichkeitsarbeit – Sicher durch die Krise, gekonnt in die Presse

Wir alle wissen – Kommunikation in Krisenzeiten erfordert nachhaltige Strukturen und neue Verhaltensweisen. Dieser Onlineseminar zeigt, wie man als kleinere Organisation erfolgreich Pressearbeit betreibt und in Krisenzeiten professionell kommuniziert. Die Teilnehmer erfahren, wie man durch gezielte Strategien die Reichweite von Presse, Radio und Fernsehen nutzt, starke Schirmherrschaften findet und in größere Sendungen oder private Sender gelangt.
Zudem lernt man, wie man sich auf Krisen vorbereitet und typische Fehler in der Krisenkommunikation vermeidet. Mit praktischen Tipps und bewährten Methoden unterstützt das Seminar dabei, die Organisation sowohl in ruhigen als auch in turbulenten Zeiten positiv in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

#DSEEerklärt Wie kommt mein Verein in die Medien – 05. November – 17.00-18.15 Uhr

Durch Social Media gibt es viele Möglichkeiten, eigene Kampagnen zu planen und umzusetzen. Möchte man als Verein aber die Reichweite unterschiedlicher Medien wie Presse, Radio und Fernsehen nutzen, sind andere Strategien wichtig. In diesem Onlineseminar wird gezeigt, wie man auch als kleine(re) Organisation gekonnt auf die Presse zugeht, wie man starke Schirmherren findet, diese erfolgreich inszeniert und wie man es auch in größere Sendungen oder in die privaten Sender schafft.

#DSEEerklärt Was ihr über die richtige Kommunikation wissen müsst – 06. November – 17.00-18.15 Uhr

Ein falscher Post, eine missglückte Formulierung oder gar ein verschwiegener Vorfall – nicht erst seit Oxfam und UNICEF müssen spendensammelnde Organisationen lernen, was es heißt, auch in einer Krise in der Öffentlichkeit zu stehen. Vor allem viele kleine Organisationen und Verbände kümmern sich erst um ihre (Krisen-) Kommunikation, wenn es zu spät ist.
In diesem Onlineseminar erfahren die Teilnehmer, was man über Krisen wissen muss und welche Auswirkungen sie haben können. Es werden Tipps gegeben, wie man grundlegende Fehler vermeiden und sinnvolle Strategien finden kann.

Zu den Online-Seminaren

Bezirk Neckar

Schützentag des Bezirks Neckar

Am Samstag, dem 20. Juli 2024, fand in der Sport- und Kulturhalle von Gomaringen der 71. Bezirksschützentag des Bezirks Neckar statt. Die Veranstaltung, die traditionell die Schützengemeinschaft zusammenbringt, wurde von der Bezirksoberschützenmeisterin Alexandra Fleck eröffnet. Sie konnte nicht nur die Schützenkameradinnen und -kameraden, sondern auch eine Reihe von Ehrengästen begrüßen: den Bürgermeister von Gomaringen, Steffen Heß, den Vorsitzenden des Sportkreises Tübingen, Ulrich Junginger, den Vorsitzenden des Sportkreises Reutlingen sowie Landtagsabgeordneten Manuel Hailfinger, den 1. Vizelandespräsidenten des Württembergischen Schützenverbands Klaus Koch, Bezirksoberschützenmeister des Bezirks Oberschwaben Leonhard Schunk, Bezirksehrenoberschützenmeister Karl-Heinz Fleck, Bezirksehrenschützenmeister Wolfram Mewes und Bezirksehrenschriftführer Klaus Maschek.

Der Tag war geprägt von Ehrungen und Anerkennungen für besondere Verdienste im Schützenwesen. Dieter Offterdinger wurde mit dem Ehrenkreuz in Bronze des Württembergischen Schützenverbands ausgezeichnet, während Thomas Hauk und Helmut Schamber die Verdienstmedaille in Silber erhielten. Das Verdienstehrenzeichen in Gold des WSV ging an Heinz Klein und Carina Rehm. Das Verdienstehrenzeichen in Gold des Bezirks Neckar ging an Brigitte Ortolf, Axel Henneberg, Markus Baur Herbert Frank, Johann Bachinger und Stefan Dachs. Melanie Fleck wurden mit dem Verdienstehrenzeichen in Silber des WSV und Thorsten Höhn. Verdienstehrenzeichen in Bronze des Bezirk Neckar geehrt. Christopher Ott erhielt ein Abzeichen für seine wertvolle Unterstützung. All diese Ehrungen sind eine Wertschätzung für ihr langjähriges Engagement und ihren Einsatz für den Sport.

Die Berichte des Bezirksmeisteramtes waren bereits im Vorfeld auf der Homepage des Bezirks Neckar einsehbar und wurden zusätzlich in gedruckter Form als Geschäftsbericht beim Bezirksschützentag zur Verfügung gestellt. Der offizielle Teil des Tages endete mit der Bezirkssiegerehrung, bei der die sportlichen Erfolge der Schützinnen und Schützen gewürdigt wurden. Der Bezirksschützentag bot somit eine Plattform für Anerkennung, Gemeinschaft und sportlichen Geist innerhalb der Schützengemeinschaft des Bezirks Neckar.

Die Geehrten erhielten am Bezirksschützentag ihre Auszeichnungen und Urkunden.

ZUSCHÜSSE BEIM WLSB

Finanzieren Sie Ihren Sportstättenbau und Ihre Sportgeräte und beantragen rechtzeitig Ihren Zuschuss beim Württembergischen Landessportbund (WLSB).

Ihr Ansprechpartner:
Sportstätten, Sport- und Bewegungsräume und Kommunalberatung
Tel. 0711 / 28077-170 · Fax 0711/ 28077-102
E-Mail: bau@wlsb.de

WLSB

Kreis Waiblingen

Jugendrunde 2024 des Schützenkreises Waiblingen

Unser Kreisjugendleiter Frank Jekel ließ es sich natürlich auch in diesem Jahr nicht nehmen, die Jugendrunde zu organisieren und durchzuführen. Insgesamt nahmen 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in acht Klassen aus fünf Vereinen teil. Frank Jekel fasste seine Eindrücke, wie folgt zusammen: „Ich möchte mich ganz herzlich bedanken bei allen Jugendleitern und Jugendlichen. Es hat richtig Spaß gemacht, euch zuzusehen!“

Im Finale auf den Ständen des Sportschützenvereins Leutenbach zeigte der eine oder die andere dann doch Nerven. Dies galt jedoch nicht für Elisa Gentile, Nico Gräter und Julian Bauer. Sie konnten sich im Vergleich zu den Vorkämpfen noch steigern. Herzlichen Glückwunsch an die erfolgreichen Jungschützinnen und Jungschützen. Ein herzliches Dankeschön geht an Frank Jekel für sein tolles Engagement!

Das Foto spricht für sich: Die Finalrunde beim SSV Leutenbach hat den Jungschützinnen und Jungschützen offensichtlich richtig Spaß gemacht!

Die Platzierung in den Disziplinen sind:

Lichtgewehr aufgelegt
1. Platz Felix Hügler (SGi Stetten)

Lichtgewehr frei
1. Platz Alina Bauer (SV Schnait)

Schüler Luftgewehr
1. Platz Emma Hügler (SGi Stetten)
2. Platz Mischa Vollmer (SGi Stetten)
3. Platz Nico Gräter (SV Schnait)
4. Platz Julian Bauer (SV Schnait)
5. Platz Armin Fürst (SSV Leutenbach)

Jugend Luftgewehr
1. Platz Michael Bauer (SGi Stetten)
2. Platz Paul Kassnel (SSV Leutenbach)
3. Platz Tim Urban (SSV Leutenbach)

Junioren 1 Luftgewehr
1. Platz Ramona Idler (SGi Stetten)

Schüler Luftpistole
1.Platz Elisa Gentile (Skam Fellbach-Schmiden)

Jugend Luftpistole
1. Platz David Merkes (SSV Weiler-Rems)

Junioren 2 Luftpistole
1. Platz Caroline Henkel (SSV Weiler-Rems)

Junioren 1 Luftpistole
1.Platz Julian Pleißner (SSV Weiler-Rems)

Abonnieren Sie Ihre Südwestdeutsche Schützenzeitung und kostenloses Probeexemplare anfordern

Wenn Sie über das Schützenwesen informiert sein wollen, dann sichern Sie sich jetzt ein Print-Abo der Verbandszeitschrift „Südwestdeutsche Schützenzeitung“ - Das Magazin des Württembergischen Schützenverbandes.
Schicken Sie uns einfach den ausgefüllten Antwortcoupon zurück. Oder rufen Sie uns an. Tel.: 07562/2383

☐ **Ja, ich abonniere die Südwestdeutsche Schützenzeitung ab sofort zum Preis von 45,- Euro im Jahr**

Das Abo kann ich nach Ablauf des Jahres jederzeit wieder kündigen. Wenn ich nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bestelljahres kündige, werde ich die Südwestdeutsche Schützenzeitung ein weiteres Jahr erhalten.

Widerrufgarantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von zehn Tagen nach Bestelldatum widerrufen.

Name

Straße

PLZ Ort

Bitte machen Sie von der Möglichkeit des Bankeinzugs Gebrauch.

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte an folgende Adresse senden:
Martin Pausch Verlag
Postfach 1557, 88316 Isny im Allgäu
Kastellstraße 40, Telefax (0 75 62) 5 59 12
E-Mail: pauschverlag@t-online.de

Region Schwarzwald-Hohenzollern

SG Isenburg-Betra überlegen Meister – Jochen Stoll feiert zum Abschluss den Tagessieg

Zum Abschluss der Kleinkaliberrunde Gewehr 3x10 (kniend, liegend, stehend) in der Region Schwarzwald-Hohenzollern zeigten alle Teams nochmals eine für ihr erzielbares Leistungsvermögen durchschnittliche Leistung. Dadurch kam es unter allen 19 teilnehmenden Teams am letzten Wettkampftag in der Mannschaftstabelle zu keinen Positionswechsel mehr.

Mit überragenden 104 Ringen Vorsprung sicherte sich am sechsten Wettkampftag die SG Isenburg-Betra einen souveränen Start-Ziel-Sieg. Obwohl sie es mit 837 Ringen das schwächste Tagesergebnis der Saison ablieferten, sicherten sie mit diesem immer noch sehr guten Resultat nochmals den Tagessieg. Auf Rang zwei sowie sieben Ringen Vorsprung auf Rang drei, folgt die SAbt Glatten. Dicht auf den Fersen, der SV Mühlen, der mit 830 Ringen nochmals eine persönliche Bestleistung erzielte.

Auch in der Einzelwertung gab es fast das gleiche Bild wie in der Mannschaftswertung. Mit einer persönlichen Bestleistung, unter allen 104 gemeldeten Schützen/innen, sicherte Jochen Stoll von der SGi Grüntal-Frutenhof mit 285 Ringen den Tagessieg. Leider kam mit diesem Resultat der Kampf um das Podest zu spät. Jedoch konnte er den vierten Platz, den er am 5. Wettkampftag an Yvonne Schlotterbeck SV Stetten-Haigerloch verlor, wieder zurückerobern. Meisterin in der Einzelwertung wurde Annika Raible, gefolgt von ihrer Schwester Sabrina Raible, beide starten für die SG Isenburg-Betra. Rang drei sicherte sich Sandra Schweizer (SAbt Glatten). In die Top Ten der Einzelwertung konnte noch zum Abschlusstag Sofia Dieringer (SV Rangendingen) vorrücken, wobei acht Damen in dieser Top Ten Liste das weibliche Geschlecht vertreten.

Meister 2024 Kleinkaliber 3x10 SG Isenburg-Betra (v. l.): Michael Storz, Jürgen Vogt, Annika Raible, Dieter Powill, Sabrina Raible, Dominik Dettling.

Rang 3, SV Mühlen (v. l.): Mischa Vogt, Anja Strobel, Tina Eckert, Carolin Bitzer, Petra Keßler, Susanne Eckert, Tilmann Gühring.

Kreis Vaihingen

Finale in der Vaihinger Kreisliga mit der Großkaliberpistole –

Der SV Enzweihingen holt überlegen den Titel

Im sechsten und letzten Wettkampf in der Sommerrunde der Vaihinger Kreisliga mit der Großkaliberpistole hat der SV Enzweihingen 1 dieser Tage dank seines großen Vorsprunges überlegen den Titel geholt. Allerdings haben die Enzweihinger „Pistoleros“ ausgerechnet im Finale ein wenig geschwächelt. Im Heimkampf gegen den Tabellendritten VfS Knittlingen haben die Vaihinger Vorstädter nämlich erstmals die 1100-Ringe-Marke verfehlt und beim 1090:1090 Unentschieden erstmals auch keinen Sieg gelandet. Zur Meisterschaft reichte es für das Team allerdings dennoch. Nicht gereicht hat es hingegen für den Enzweihinger Spitzenschützen Dean Schlechter. Im Finale schoss er mit 368 Zählern sein bislang mit Abstand schwächstes Resultat und musste so im spannenden Endspurt seinen Verfolger Andreas Schönweitz vom KKSV Ensingen noch vorbeiziehen lassen. Dieser erzielte mit seinen tollen 388 Punkten das mit Abstand tagesbeste Einzelresultat und sicherte sich damit mit ganzen vier Ringen Vorsprung den Titel in der Einzelwertung. Jens Schäfer vom SV Enzweihingen wurde nach seinen ebenfalls enttäuschenden 365 Zählern hier Dritter. Bei den Mannschaften kam der KKSV Ensingen 1 nach seinem klaren 1107:1030 Auswärtserfolg beim VfS Maulbronn-Diefenbach 2 auf den zweiten Platz, der VfS Knittlingen, der dem neuen Meister Paroli bieten konnte, kam auf Rang drei ein. Dahinter führt der SV Aurich 1 als Vierter ein kompaktes Mittelfeld an, das in etwa hinunterreicht bis zum SV Derdingen 4 auf Rang 19. Am Tabellenende konnten sich der SV Ölbronn 3 und der KKSV Illingen 2 nicht mehr verbessern.

Die komplette Ergebnisliste der Großkaliber-Kreisliga Vaihingen finden Sie unter „Schuetzen-Vaihingen-Enz.de“.

Finale in der Kleinkaliber-Kreisliga Vaihingen-Ludwigsburg –

Tobias Kulschewski (Besigheim) Gewinner der Einzelwertung ungefährdet

Die sechste und letzte Wettkampfrunde in der Kleinkaliber-Kreisliga Vaihingen-Ludwigsburg war dieser Tage vor allem im Rennen um die Meisterschaft nochmals überaus spannend. Letztlich zeigten sich die Akteure des Ex-Bezirksligisten KKSV Illingen am nervenstärksten und holten sich mit einem ungefährdeten 776:678 Heimsieg über die SG Ludwigsburg endgültig den Titel. Trotz seines ebenfalls überzeugenden 756:725 Auswärtserfolges beim VfS Knittlingen musste Titelverteidiger SV Möglingen 2 dieses Mal mit dem zweiten Platz vorliebnehmen. Letztlich konnten die Illinger mit der nochmaligen Einstellung ihres eigenen Saisonrekords ihren Vorsprung auf doch noch satte 23 Zähler schrauben. Mit bereits deutlichem Rückstand folgen der SSV Besigheim 1 (745:712 gegen den SV Unterriexingen) und der VfS Knittlingen auf den Plätzen drei und vier. Auf Rang fünf führt der SV Unterriexingen das übrige Feld an, das heuer nur mehr aus sieben Teams bestand. Am Ende der Rangliste befindet sich mit bereits großem Rückstand der SSV Besigheim 2. Das beste Einzelresultat in Runde sechs erzielte der Knittlinger Spitzenkönner Peter Rempp mit sehr guten 264 Punkten. Er konnte damit allerdings den Rückstand auf den dieses Mal mit seinen 250 Ringen etwas schwächelnden Spitzenreiter Tobias Kulschewski (Besigheim 1) nur unwesentlich auf 61 Zähler verkürzen, dafür allerdings im Kampf um Platz zwei Rolf Walter vom SV Möglingen 2 (254) noch kurz vor dem Ziel abfangen. (rh)

Schützenkameradschaft Dachtel e.V.

Teilnehmerrekord beim 100-Schuss-Turnier

Die Schützenkameradschaft Dachtel kann das diesjährige Turnier als vollen Erfolg feiern. Vom 11. bis 27. Juli 2024 stand die mittlerweile 7. Auflage des über die Grenzen hinaus bekannten 100-Schuss-Turniers auf dem Terminplan zahlreicher Sportschützen aus nah und fern.
Turnierleiterin Uschi Mayer und das Organisationsteam hatten alle Hände voll zu tun, um die 307 Starts an 15 Tagen zu bewältigen. Damit wurde das Vorjahresniveau von 283 Teilnehmern nochmals deutlich überboten. Bei den abgegebenen 30.700 Schuss war die Trefferzahl in die Zehn auf den Rekordwert von 17.648 geklettert.

Das Starterfeld des Schieß-Marathons war bunt gemischt. Unter den Teilnehmern befanden sich Ü80-jährige, Flüchtlinge, Rollstuhlfahrer, Bundesligisten aber auch zahlreiche Hobbysportler. Viele der Schützen nahmen sogar eine längere, zum Teil mehrstündige Anreise auf sich und besuchten das Turnier aus allen vier Himmelsrichtungen. Internationalen Besuch gab es, wie in den Jahren zuvor, aus Frankreich und der Schweiz. Das Turnier entwickelte sich während des Verlaufs in allen Klassen zu einem interessanten Wettbewerb und blieb bis zum letzten Schuss spannend.
Bei den jugendlichen Schützen konnte sich Joyce Boßler aus Neustadt vor Timo Bühler (SV Affalterbach) und Finja Bartschat (SVG Nersingen) mit dem Luftgewehr platzieren. Im Starterfeld der Luftpistole erreichte die Reutlingerin Helena Dircks Platz 1, gefolgt von Julian Bürkle (Langenau) und Till Kessler (Hirrlingen).
Im Feld der 65 aktiven LG-Teilnehmern siegte – wie im Vorjahr – Annabelle Lotter (SGi Engstingen) mit deutlichem Vorsprung vor Florian Ferner (SV Haustein) und Silvia Guignard (Brigachtal).
Die 101 teilnehmenden LG-Auflageschützen machten es äußerst spannend. Letztendlich entwickelte sich ein Kampf um den ersten Platz. Diesen sicherte sich Ralf Link vom SSV Mundelsheim mit einem hauchdünnen 0,1 Ring Vorsprung, dicht gefolgt von den beiden Ettenheimern Manfred Müller und Antonio Massari.

Unter den 79 Luftpistolenschützen herrschte ebenfalls ein hohes Leistungsniveau. Daniel Würsig vom Team Schwarzwaldluft konnte die Einzelwertung für sich entscheiden, Mannschaftskollege Marius Gäckle landete auf Platz 3, dazwischen belegte Hugo Fries (SV Deckenpfronn) Platz 2.

Bei den LP-Auflageschützen rollte der Vorjahressieger Dirk Baur aus Roßwangen im letzten Turnierdurchgang das Feld von hinten auf. Er gab den allerletzten Schuss des diesjährigen Turniers ab und sicherte sich zugleich den ersten Platz. Katharina Zakrzewski-Hofmann aus Neustadt rückte auf Rang 2, gefolgt vom Schwieberdinger Rolf Eisele.

Bei den Mannschaftswertungen wurden folgende Podestplatzierungen erreicht:
Luftgewehr: 1. Brigachtal, 2. Engstingen, 3. Dachtel
Luftgewehr Auflage: 1. Ettenheim, 2. Oberböbingen, 3. Kuppenheim
Luftpistole: 1. Schwarzwaldluft, 2. Deckenpfronn, Ispringen
Luftpistole Auflage: 1. Roßwangen, 2. Ötlingen, 3. Neustadt

Zu gewinnen gab es bei der siebten Turnierauflage einiges: Neben der Ausschüttung von Preisgeldern verloste die SKam Dachtel unter allen Teilnehmern mehrere Sachpreise im Wert von über 550 Euro. Als Hauptpreis wartete eine Ausrüstungstasche, gespendet von Shooting Equipment. Außerdem stellte die Firma Sauer Shooting-Sportswear mehrere, verschiedene Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung.

Oberschützenmeister Herbert Schneider bedankte bei der Siegerehrung, die traditionell im Rahmen einer Hocketse stattfindet, bei allen Teilnehmern und Sponsoren. „Was im Jahr 2017 als kleiner Trainingsspaß begann, hat sich zu einem beliebten Event unter den Sportschützen entwickelt. Im 70. Jubiläumsjahr wurden erneut alle unsere Erwartungen übertroffen."

Einen detaillierten Rückblick auf das Turnier sowie eine Bildergalerie und Ergebnislisten gibt es unter
https://schuetzen-dachtel-event.jimdofree.com/

Hinten: 1x SKam Dachtel, 6x SSVg Brigachtal und 2x SV Affalterbach.

V.l.n.r.: Kurt Rieth SGi Stuttgart, SV Breitenstein und SG Diana Rutesheim.
(Fotos: Skam Dachtel)

Schützenverein Hirschlanden 1923 e.V.

12. Marathonschießen
2. - 21. September 2024
Einladung zum 100-Schuss-Turnier
für Luftgewehr, Luftpistole und KK Gewehr

Disziplinen
100 Schuss LG/LP oder LP/LG aufgelegt
100 Schuss KK liegend oder KK aufgelegt
- in 10tel-Wertung auf elektronischer Anlage
- optionale Blattlwertung
- Sonderpreise für „Hirschlanden-Teiler"

Schießzeiten

Montag	2. September 2024	19:00 Uhr
Mittwoch	4. September 2024	18:00 + 20:00 Uhr
Donnerstag	5. September 2024	18:00 + 20:00 Uhr
Samstag	7. September 2024	14:00 + 16:00 Uhr
Montag	9. September 2024	19:00 Uhr
Mittwoch	11. September 2024	18:00 + 20:00 Uhr
Donnerstag	12. September 2024	18:00 + 20:00 Uhr
Samstag	14. September 2024	14:00 + 16:00 Uhr
Montag	16. September 2024	19:00 Uhr
Mittwoch	18. September 2024	18:00 + 20:00 Uhr
Donnerstag	19. September 2024	18:00 + 20:00 Uhr
Samstag	21. September 2024	14:00 + 16:00 Uhr

Siegerehrung
Samstag, 21.09.2024 um 19:00 Uhr
im Schützenhaus Hirschlanden

Adresse
71254 Ditzingen-Hirschlanden, Schellweg 1

Infos und Ausschreibung unter
www.sv-hirschlanden.de/marathon

Reservierungen über die Homepage oder per EMail:
marathon@sv-hirschlanden.de

Tel. oder WhatsApp / Signal / SMS: Ronald Röhl, 0172-7183058

Schützenverein Roßwangen e.V.

Einladung zum 21. Marathon-Schießen des Schützenverein Roßwangen e.V.
vom 4. bis 15. September 2024

Schießzeiten:
An Wochentagen: 18:00 Uhr und 20:15 Uhr
Samstags jeweils: 10:45 Uhr, 13:10 Uhr und 15:20 Uhr
Sonntag 8.9.: 09:30 Uhr und 11:45 Uhr
Sonntag 15.9.: 09:30 Uhr, 11:45 Uhr und 14:00 Uhr

Waffen:
Geschossen wird mit Luftgewehr oder Luftpistole auf 10m mit Zehntelwertung. Die Jungschützen können auch mit Lichtgewehr oder Lichtpistole schießen.

Schusszahl:
Luftgewehr/-pistole: 100 Schuss in 120 Minuten
Lichtgewehr/-pistole: 50 Schuss in 60 Minuten

Wertung:
Lichtklasse, Jungschützen, Damen-/Herrenklasse, Senior/innen Aufgelegt. Mannschaften zu 4 Personen, davon 3 in der Wertung, gemischtgeschlechtlich.

Blattl:
Auf Wunsch kann der beste Schuss als Blattl gewertet werden. Luftgewehr und Luftpistole werden pro Altersgruppe gemeinsam gewertet. Für den Vergleich wird die Teilerzahl Luftpistole durch 3 dividiert.

Startgebühren:
Jugend, Lichtklasse: 12 €
Weitere Klassen: 17 €
Mannschaft: 17 €
Blattl-Wertung: 8 €

Siegerehrung:
Am 15. September 2024 um ca. 17:15 Uhr findet die Siegerehrung mit einer Sonderverlosung an Anwesende statt (20€; 15€; 10€ je Klasse ohne Mannschaft).

Preise:
Jeder Teilnehmer: bekommt ein Präsent
Jugend, Lichtklasse: Pokale für Plätze 1 - 3
Weitere Klassen: Pokale für Plätze 1 - 4
Mannschaften: Pokale für Plätze 1 - 5
Blattl: 70% Ausschüttung der Einlagen für Blattl-Wertung
Sonderverlosung: Geldpreis bei Siegerehrung (15. September 17:15Uhr)

Adresse:
Schützenhaus Roßwangen • Deutenbühlstraße 60 • 72336 Balingen-Roßwangen

Schießleitung und Anmeldung:
Christoph Miller • Reutestraße 4 • 72336 Balingen-Frommern
Telefon 0173 / 2040139 ab 18:00 Uhr

Anmeldinfos, Standbelegung und Ergebnisse unter www.schv-rosswangen.de abrufbar.

Der Schützenverein Roßwangen wünscht allen Teilnehmern ein "Gut Schuss!"

Schützenverein Urach 1748 e.V.

Einladung zum 57. K98 Schießen

in unserer Großkaliberschießhalle auf 6 voll ausgeleuchteten Ständen mit Videobeobachtung

Das Schießen ist für Jedermann ab 18 Jahren offen.
Eine Haftpflichtversicherung muss nachgewiesen werden – jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin ist für den eigenen Schuss haftbar.

Schießzeit:
Samstag, 14. September 2024 13.00 Uhr - 17.00 Uhr
Sonntag, 15. September 2024 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
13.00 Uhr - 15.30 Uhr

Kassenschluss 30 Minuten vor Schießende.

Startgeld:
Einzelschütze € 10,00
Deckserie je € 5,00
Ehrenpreis pro Schuss € 0,50 (unbegrenzt)
Mannschaftsstarts sind kostenlos.

Waffen:
Zugelassen sind nur Karabiner 98k/Kaliber 8 x 57 IS in nicht abgeänderter Form – dies gilt auch für die Visierung, wobei die portugiesische Visierung erlaubt ist.
Abzugsgewicht nicht unter 1.500 g.
Vereinswaffen können kostenlos ausgeliehen werden.
Munition kann für das Schießen bei der Meldung erworben werden.

Siegerehrung:
Am 15.09.2024 ab 16.00 Uhr im Schützenhaus in Bad Urach.
Preise, die bei der Siegerehrung nicht abgeholt werden, verfallen und werden an die Nächstplatzierten weitergegeben!

Schusszahl:
Pro Serie sind 12 Schuss möglich, dabei werden die 10 besten Treffer gewertet.
Die Maximalzeit je Serie sind 15 Minuten.
Geschossen wird auf die 100m Scheibe des DSB.
Die Schießentfernung beträgt 100 Meter.
Die Anschlagsart ist sitzend aufgelegt.

Deckserien:
Es können maximal 2 Deckserien nachgelöst werden.

Ehrenpreis:
Es ist ein Ehrenpreis ausgesetzt, welcher der Schütze mit dem besten Teiler erhält.

Wertung und Preise:
a) Offene Gästeklasse
b) Gäste-Seniorenklasse (geb. vor 01.01.64)
Sachpreise zum Verzehr Plätze 1 bis 3
c) Gäste-Damenklasse – 1. Platz
d) Offene Vereinsklasse
e) Offene Vereinsseniorenklasse (geb. vor 01.01.64)
Sachpreis zum Verzehr Platz 1

Mannschaftswertung:
Die drei besten Mannschaften (je 4 Schützen bilden eine Mannschaft, wobei alle gewertet werden) erhalten jeweils Weinpreise.

Ergänzende Informationen - Email: info@sv-urach.de
Telefon: 07125 /408055 Donnerstag 19:00-21:00

Bogensportclub Eschenbach e.V.

1. Krautbauchturnier beim BSC Eschenbach!

Sonntag, den 15. September 2024

Liebe Freunde des Bogensports und Langbogenschützen,
Der BSC Eschenbach plant das erste **Krautbauchturnier**!

Freut euch auf ein Turnier von Bogensportfreunden für Bogensportfreunde! In zwei Durchgängen á 36 Pfeile wird bei einer Entfernung von 30 Metern geschossen. Teilnehmen darf jede*r Langbogenschütze*in und geschossen wird mit Holzpfeilen.
Das Turnier findet am **Sonntag, den 15. September 2024,** auf dem Gelände des BSC Eschenbach in der Schlater Str. 65, unterhalb des Fußballplatzes des TSV, statt. Der erste Durchgang startet um 10:00 Uhr, der zweite folgt um 13:00 Uhr.
Startgebühr für das Turnier beträgt **15€.** Es gibt Preise für die ersten drei Platzierungen.
In einer Sonderrunde wird auf den namensgebenden Krautkopf geschossen! Jeder Teilnehmende darf hier zehnmal sein Glück versuchen. Pro Schuss fällt eine Gebühr von einem Euro an. Natürlich bekommt der glorreiche Sieger dieses Schusses einen speziellen Sonderpreis!
Für Essen und Trinken ist reichlich gesorgt und es kann zwischen den Durchgängen ein Mittagessen erworben werden. Hier wird es eine ebenfalls eine Auswahl von vegetarischen Gerichten geben.

Um euch für das Turnier anzumelden, meldet euch bitte bei
achim.frey@bsc-eschenbach.de
mit dem Betreff ANMELDUNG KRAUTBAUCH an.

Nach der Anmeldung bekommt ihr eine Bestätigung und überweist das Startgeld mit dem Vermerk **Krautbauchturnier und eurem Namen und Vornamen** auf unser Vereinskonto bei der KSK Göppingen
BSC Eschenbach e.V.
IBAN: DE84 6105 0000 0000 0253 53
BIC: GOPSDE6GXXX

Die Teilnehmerplätze sind beschränkt. Es gilt das Windhundprinzip.

Sportschützenverein Bösingen e.V.

Einladung zum großen, überregionalen Preisschießen im September 2024

Der Sportschützenverein 78662 Bösingen e.V. feiert dieses Jahr sein 60-jähriges Vereinsjubiläum. Aus diesem Anlass finden in 2024 etliche Veranstaltungen statt. Den Höhepunkt finden diese im September 2024 mit dem **Kreiskönigschießen des Schützenkreises Rottweil** und großen Preisschießen vom **06. – 14. September**, sowie dem Festwochenende am **21. – 22. September** mit Schützenumzug. Wir laden heute schon die Schützen aus nah und fern hierzu ein und versprechen attraktive Preise bei den diversen Schießwettbewerben. Es stehen 14 Meyton-Stände in unserer Luftgewehr-Halle zur Verfügung. Weitere Informationen findet man auf unserer Homepage
www.ssv-boesingen.de
Auf Eure Teilnahme freuen sich die Bösinger Sportschützen!

Sportschützenverein Bösingen e.V.

Schützenfest 60 Jahre SSV Bösingen

Programm des Festwochenendes

Samstag 21.09.2024

16.00 Uhr - Festauftakt durch die Böllergruppe des SSV
„Dämmerschoppen mit musikalischer Unterhaltung“
Mit Pils-/Cocktailbar und Schießbude im Außenbereich der Mehrzweckhalle
Blasmusikevent mit den „Heimathelden“
Party – Polka – Live

Sonntag 22.09.2024

6.00 Uhr Tagwachtschießen
8.15 Uhr Totenehrung auf dem Friedhof
8.45 Uhr Festgottesdienst unter Mitwirkung der „Alphornschwoba“
10.30 Uhr Frühschoppen mit Unterhaltung mit der Musikkapelle Herrenzimmern
Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder
- ab 11.30 Uhr Mittagessen (Wildragout/Linsen & Spätzle)
13.30 Uhr Schützenumzug mit:
- den Schützenvereinen des Schützenkreises Rottweil
- und befreundeten Schützenvereinen
- örtlichen Vereinen, Kindergruppen
- Kindergarten und OGV Pusteblume
- Festkutsche mit Ehrengästen

Nachmittagsprogramm:
Fahneneinmarsch mit der Musikkapelle Bösingen
- Begrüßung und Grußworte
15.45 Uhr Siegerehrung Kreiskönigsschießen & großes Preisschießen
Im Angebot: Kaffee + Kuchen in der kleine Halle
Freigelände mit Pilsstand, Schießbude SV Grünmettstetten
Kinderunterhaltung auf dem Schulsportplatz
Unterhaltung mit der Bösinger Musikkapelle
Änderungen vorbehalten!

Schützengilde Musberg

Einladung zum Trainingstag für Menschen mit Handicap

Am **21. September 2024** lädt die Schützengilde Musberg alle Menschen mit Behinderung zum Training ein. Das Training wird von erfahrenen Trainern und Physiotherapeuten unterstützt.

Geschossen wird mit dem Licht- und Luftgewehr sowie der Luftpistole gemäß SpO 1.10, 2.10 sowie Teil 10. Einfach ausprobieren ist das Motto - einfach machen. Schießerfahrung ist keine nötig, das Alter spielt auch keine Rolle, für Luftgewehr und –pistole ist das Mindestalter 12 Jahre.

Das Training wird gefördert durch den WLSB und WBRS.

Die Schützengilde Musberg freut sich auf alle die den Weg nach Musberg finden.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne direkt an die Schützengilde wenden, einfach eine Mail an osm@schuetzengilde-musberg.de schicken.

Die SGi Ebershardt lädt herzlich zum 8. Württembergischen Böllerschützentreffen am 22.09.2024 ein.

Weitere Informationen finden Sie im Flyer.

Böllerkameradschaft Ebershardt

8. Württembergisches Böllerschützentreffen

Böllerkameradschaft Ebershardt

So 22.09.2024

Neujahrsböllern der Böllerkameradschaft Ebershardt

Programmablauf

Ab 9:00 Uhr:
Eintreffen/Anmeldung der Böllerschützen

9:30 Uhr:
Beginn mit dem Festgottesdienst in der Luftgewehrhalle im Schützenhaus

Ab 11:00 Uhr:
Essensausgabe
(Steaks, Rote Wurst, Pommes, Kuchen)

13:30 Uhr:
Kommandantentreffen

14:00 Uhr:
Aufstellung der Schützen mit Blick ins Nagoldtal und auf die schwäbische Alb

14:30 Uhr:
Gemeinsames Böllern (6 Schuss)

Anschließend:
Gemütliches Beisammensein

Schussfolge

1) Salut
(Gleichzeitiges Schießen aller Schützen)

2) Doppelschlag
(Zwei Schützen leicht zeitlich versetzt)

3) Langsames Reihenfeuer von rechts
(Schießen mit mind. 3 Sekunden Abstand)

4) Schnelles Reihenfeuer von links
(Schnelles Schießen nacheinander in der Reihe)

5) Gegenläufiges Reiehnfeuer
(Gegenläufiges Schießen im Kreis)

6) Salut
(Gleichzeitiges Schießen aller Schützen)

Wir über uns...

Im Jahre 1999 fanden sieben Schützen Freude am Brauchtum unserer Vorfahren, dem Böllern an Hochzeiten, Jubiläen, Geburtstagen und vielen weiteren Anlässen.

Die Böllerkameradschaft Ebershardt wurde als Sparte der Schützengilde Ebershardt ins Leben gerufen und zählt inzwischen mehr als 20 Böllerkameraden.

Nach der Durchführung des 6. Württembergischen Böllerschützentreffen 2019 war sofort klar, dass dieses nicht das letzte in Ebershardt sein wird. So kommt es auf den Tag genau 5 Jahre später zum Wiedersehen.

Nun steht nichts mehr im Wege allen Besuchern, Kanoniere und Böllerschützen erneut einen unvergesslichen Aufenthalt hier in Ebershardt zu bereiten.

Abschussplatz

Kommandoreihenfolge:

1) Laden (Pulver einfüllen + Kork ansetzen)
2) Gemeinsames Verdämmen
3) Zündhütchen setzen
4) Hahn spannen (Arm hoch + spannen)
5) Feuer! (Handzeichen nach Countdown)

Anfahrt

Adresse (Navi):

Schützengilde Ebershardt
Waldstraße 1
72224 Ebhausen-Ebershardt

Über Tübingen-Herrenberg-Nagold:
- von Tübingen in Richtung Herrenberg
- von Herrenberg in Richtung Nagold
- von Nagold in Richtung Altensteig
- in Ebhausen rechts in Richtung Ebershardt
- in Ebershardt rechts Richtung Schützenhaus

Über Freudenstadt-Altensteig:
- von Freudenstadt in Richtung Altensteig
- von Altensteig in Richtung Nagold
- in Ebhausen links in Richtung Ebershardt
- in Ebershardt rechts Richtung Schützenhaus

Wir sind auch zu finden auf:
www.ebershardt.de

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

ABZEICHEN • MEDAILLEN
PLAKETTEN • POKALE • ORDEN
125 JAHRE
HENECKA GmbH
Kunstprägeanstalt
D-75175 Pforzheim, Lindenstraße 50
Telefon (0 72 31) 15 40 78 - 0
Telefax (0 72 31) 35 21 48
info@henecka.de www.henecka.de

FAHNEN KREISEL
Service & Qualität seit 1883
Fahnen Kreisel GmbH
Lachenweg 24 a · 76139 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721 / 68 63 55
www.fahnen-kreisel.de
Schützenfahnen
Restaurierung & Neuherstellung

Schützenfahnen
Erneuerung von alten Fahnen
Vereins- und Festbedarf
Carl Neff Kunststickerei
Fahnenfabrik seit 1848
Inh. Hermann Manall
Ehinger-Tor-Platz 8 • D 88400 Biberach
Tel.: 07351-6560 • Fax: 07351-13419
E-Mail: neff@fahnen-neff.de
Internet: www.fahnen-neff.de

BURI
Vereins-Fahnen
in allen Preisklassen
perfekt & günstig.
Renovierungen, Reparaturen
Buri GmbH • 97204 Höchberg/Gewerbegebiet
Tel. 0931/40 05 00 • Fax 0931 / 40 71 29

SOLIDUS
Münzmanufaktur
Ihre individuelle Vereinsmedaille
T + 49 (0) 8641 - 69 63 97
info@solidus-muenzmanufaktur.de
www.solidus-muenzmanufaktur.de

WALTHER
Walther Target Shop Freiburg
Egon Dietsche
Alljagd-Fachgeschäft
Waffen – Munition – Vereinsbedarf
79115 Freiburg • Schönbergstr. 1
Tel.: 0761/473444 • Fax 0761/473410
www.dietsche-waffen-munition.de

FAHNEN KÖSSINGER
VEREINS- & FESTBEDARF
• Neue Vereinsfahnen
• Renovierung von Fahnen
• Fahnenbänder
• Festabzeichen uvm.
Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
Tel.: 09451 93130 • Fax: 09451 9313330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

RB SHOOTING
Waffen - Munition - Zubehör
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

BURI
Abzeichen
Armabzeichen,
Anstecknadeln
Erstklassig und preiswert
Nach Ihrer Vorlage oder von uns gekonnt entworfen
Buri GmbH • 97204 Höchberg/Gewerbegebiet
Tel. 0931/40 05 00 • Fax 0931 / 40 71 29

Anzeigen im Bezugsquellennachweis

43 mm breit x ca. 50 mm hoch
12 x pro Jahr

je Anzeige 15,– Euro 4farbig

Hier könnte Ihre Anzeige stehen !

Martin Pausch Verlag, Postfach 1557, 88309 Isny/Allgäu
ZKZ 6589, Postvertriebsstück +4, Entgeld bezahlt, Deutsche Post AG